

2004

Jahresrechnung





Einladung zur Bürgerversammlung

der Politischen Gemeinde Widnau auf
Montag, 21. März 2005, 20.15 Uhr in der Sporthalle Aegeten, Widnau

Traktanden

1. Vorlage der Jahresrechnung 2004 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission
2. Vorlage Voranschlag und Steuerplan 2005
5. Gutachten und Antrag über Einbürgerungen
4. Allgemeine Umfrage

Informationsveranstaltung

Donnerstag, 10. März 2005, 20.15 Uhr im Mehrzwecksaal, Feuerwehrdepot Hutmacher, Widnau

Organisatorisches

Stimmausweis

Als Stimmausweis gilt die mit der Post zugestellte Stimmkarte. Fehlende Stimmausweise sind rechtzeitig bei der Gemeinderatskanzlei zu beziehen.

Jahresrechnung

Die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde wird in alle Haushaltungen verteilt. Weitere Exemplare liegen bei der Gemeinderatskanzlei auf. Die detaillierte Jahresrechnung kann bei der Gemeindebuchhaltung bezogen werden.

Anträge

Zur Vermeidung von Missverständnissen sind Anträge in schriftlicher Form einzubringen (Art. 53 Abs. 3 GG). Für die Präsentation steht ein Hellraumprojektor zur Verfügung. Auf Wunsch ist die Gemeinderatskanzlei bei der Vorbereitung behilflich. Dies gilt auch in Bezug auf die Vorprüfung hinsichtlich der rechtlichen Zulässigkeit eines Antrages.

Diskussionsbeiträge

Diskussionsredner/innen werden ersucht, ihre Voten am Mikrophon abzugeben.

Inhaltsverzeichnis

Bürgerversammlung

Vorwort	3
Kurzinformationen · Wichtige Geschäfte	4
Jahresrechnungen · Voranschläge	8
Steuern	13

Anträge Gutachten

Bericht der Geschäftsprüfungskommission	16
Einbürgerungen	17

Berichte

Gemeinderat	21
Schulrat	25
Verwaltung	35

Finanzbericht

Gemeindehaushalt

Kommentar zur Laufenden Rechnung/Voranschlag .	41
Investitionsrechnung	52
Bestandesrechnung	54
Abschreibungsplan	55
Verzeichnis der Liegenschaften Finanzvermögen ...	56
Steuerplan	57
Kennzahlen Finanzlage	58

Elektrizitätsversorgung

Kommentar zur Laufenden Rechnung/Voranschlag .	61
Investitions- und Bestandesrechnung	62

Wasserversorgung

Kommentar zur Laufenden Rechnung/Voranschlag .	63
Investitionsrechnung	64
Bestandesrechnung	65

Anhang

Ferienplan	66
------------------	----



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren

Ohne den Blick vor der globalen Dimension zu verschliessen und in Selbstgenügsamkeit zu verfallen, dürfen wir in Bezug auf die kommunale Entwicklung festhalten, dass 2004 mehrere wichtige «Meilensteine» erreicht werden konnten:

- Im Beisein der Gemeindepräsidenten von Au und Diepoldsau, der privaten Investorin Viscosuisse Widnau AG sowie der Industrieanlieger SAW Schmitter AG und SFS intec AG konnte im Dezember die Espenstrasse dem Verkehr übergeben werden. Damit wurde ein verkehrspolitisches Kapitel mit einer langen und wechselvollen Vorgeschichte abgeschlossen. Für die Gemeinde Widnau ergeben sich daraus neue Handlungsspielräume für die Lenkung und Gestaltung des Binnenverkehrs – Handlungsspielräume, die der Gemeinderat zugunsten der Lebensqualität der Bevölkerung in den nächsten Jahren ausschöpfen will.
- Die Espenstrasse ermöglicht, dass eine der grössten Baustellen in der Ostschweiz ohne Belästigung der Bevölkerung betrieben werden kann. Mit dem Bauvorhaben der Firma Rauch wird die Revitalisierung des Industriegebiets Viscosuisse/Unterletten sichtbar. Dieses Grossprojekt ist für den Wirtschaftsstandort Mittelrheintal von erheblicher Bedeutung. Wir erhoffen uns von diesem «Motor» einen weiteren Ausbau der industriellen Tätigkeit in Widnau und in der Region.
- Im Sommer konnte der Erweiterungsbau des Schulhauses Wyden eröffnet werden. In kurzer Bauzeit wurde der Baukörper hochgezogen und der Innenausbau bereitgestellt. Das neue Schulhaus erfüllt in seiner Funktionalität die Bedürfnisse der Schule. Die Bauabrechnung mit einer Kreditunter-

schreitung von rund Fr. 600'000.– zeigt, dass auch Schulhausbauten zweckmässig und kostengünstig erstellt werden können.

- Als neues Projekt hat die Bürgerschaft den Bau des Allwetterplatzes bewilligt. Dank der dafür getätigten Vorfinanzierung kann dieses Projekt, das den Sportstandort Widnau erheblich aufwertet, finanzverträglich realisiert werden.

Nach den «Meilensteinen» von 2004 zeigt sich das Jahr 2005 weniger spektakulär. Priorität haben Investitionen, die dazu dienen, die vorzügliche Infrastruktur der Gemeinde langfristig zu erhalten. Der Hauptakzent liegt auf werterhaltenden Unterhaltsmassnahmen, wobei die Teil-Sanierungen der beiden 70er-Jahr-Bauten – Gemeindehaus und Schulhaus Wyden – im Zentrum stehen.

Der Gemeinderat möchte Ihnen danken. Ihr Vertrauen, geschätzte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, hat es ermöglicht, dass wir 2004 die erwähnten «Meilensteine» für die Gemeindeentwicklung erreichen konnten. Wir sind überzeugt, dass Sie die geplanten, jedoch weniger Aufsehen erregenden Unterhaltungsprojekte 2005 mittragen, im Wissen, dass auch das Bestehende der sorgfältigen und nachhaltigen Pflege bedarf.

Christa Köppel, Gemeindepräsidentin

Kurzinformationen · Wichtige Geschäfte

Rechnungsergebnis: Allgemeiner Haushalt

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von netto Fr. 514'051.55 ab. Das Budget rechnete mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 208'200.–.

Das erfreuliche Resultat ist im Wesentlichen auf einen höheren Ertrag bei den Nebensteuern (Grundstückgewinnsteuern und Handänderungssteuern) zurückzuführen.

Nach Vornahme von zusätzlichen Abschreibungen von Fr. 417'777.80 wurde in die Reserve für künftige Ausgabenüberschüsse (Eigenkapital) ein Betrag von Fr. 96'273.75 eingelegt. Per 31. Dezember 2004 weist diese einen Bestand von Fr. 1'876'687.41 auf.

Finanzplanung

Obwohl sehr erfreulich, dass statt eines budgetierten Defizits von 208'200.– ein Überschuss von rund einer halben Mio. Franken erwirtschaftet werden konnte, muss relativiert werden. Beim Ertragsüberschuss handelt es sich «nur» um etwas mehr als 1% des Haushalts. Dieser Überschuss ist zum einen ausgabenseitig zu begründen: In verschiedenen Aufgabenbereichen – auch der Schule – konnte kostengünstiger gewirtschaftet werden. Zum anderen Teil gründet der Überschuss in Mehreinnahmen, und zwar in erster Linie bei den Nebensteuern, wo ein Plus von rund Fr. 246'000.– zu verzeichnen ist. Grund dafür ist der äusserst lebhaft liegenschaftshandel, der zu fast rekordverdächtig hohen Einnahmen bei den Handänderungs- und Grundstückgewinnsteuern führte.

Der Gemeinderat steht nach wie vor ein für eine nachhaltige Finanzpolitik mit disziplinierten und kontrollierten Ausgaben und einer realistischen Einschätzung der Steuereinnahmen und deren Wachstum. Aufgrund der jährlich im Kanton erhobenen Kennzahlen ist bekannt, dass sich die Gemeinde Widnau aufgrund ihrer Steuerkraft, das heisst ihrem Einnahmepotential, im Mittelfeld der 89 St. Galler Gemeinden befindet. Zugleich verfügt die Gemeinde Widnau aber über eine überdurchschnittlich gute Infrastruktur bei mässigem Steuerfuss. Diese Situation verlangt vom Gemeinderat in seiner Planung Augenmass und Realitätssinn. Das hat zur Konsequenz, dass in Bezug auf die Infrastruktur dem Wertehalt eine zunehmende Bedeutung zukommt und dass neue Projekte zeitlich so terminiert werden, dass die Verschuldung bei mässigem Steuerfuss tragbar bleibt.

Für die Gewinnverteilung war diese Zielsetzung wegweisend. Mit dem Überschuss wurden in der Grössen-

ordnung von rund Fr. 418'000.– zusätzliche Abschreibungen getätigt. Rund Fr. 96'000.– wurden in die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse (Eigenkapital) gelegt. Diese Verteilung unterstützt die Strategie, dass der letztes Jahr um 5% gesenkte Steuerfuss von 135% für die nächsten Jahre gehalten werden soll, ohne die notwendigen Investitionen zu vernachlässigen.

Die finanzpolitische Autonomie der Gemeindebehörde betreffend, muss allerdings ein Vorbehalt in Bezug auf die Kostenentwicklung bei der Schule gemacht werden.

Dank der Organisation als Einheitsgemeinde hat der Gemeinderat einen differenzierteren Einblick in die Kostenstruktur der Schule erhalten. Der Rat steht selbstverständlich ein für eine gute und zeitgemässe Schule und verschliesst sich notwendigen bildungspolitischen Neuerungen keineswegs. Auch ist klar, dass die lokale Bautätigkeit und das Bevölkerungswachstum in der Gemeinde sich in höheren Schülerzahlen niederschlagen.

Unerfreulich sind jedoch Entscheide der kantonalen Erziehungsdirektion und des Erziehungsrates, die ohne irgendwelche Absprache mit den Schulbehörden getroffen werden und die erhöhte Beschulungskosten zur Folge haben.

Es scheint, dass im Bildungsbereich auf kantonaler Ebene hinsichtlich der Sparmassnahmen andere Massstäbe gelten als in anderen Politikbereichen. Der Gemeinderat will diese von «oben» diktierten Kostensteigerungen zusammen mit weiteren involvierten Gemeinden/Fachverbänden und unter Einbezug von Parlamentariern entgegenwirken und wenn möglich stoppen.

Erweiterung Schulhaus Wyden

Nach rund zehnmonatiger Bauzeit konnte rechtzeitig auf Beginn des neuen Schuljahres 2004/05 der Erweiterungsbau des Schulhauses Wyden bezogen werden. Am 11. September 2004 fand im Beisein einer Vielzahl von Gästen die offizielle Eröffnungsfeier statt.

Der Erweiterungsbau Wyden umfasst im Erdgeschoss Räume für zwei Kindergärten und in den drei Obergeschossen sechs Schulzimmer mit je dazugehörigem Gruppenraum. Dank der modularen Bauweise können bei Bedarf die Trennwände zwischen den Gruppenräumen problemlos entfernt und ein zusätzliches Klassenzimmer eingerichtet werden. Weiter stehen im neuen



Annexbau Räumlichkeiten für die Lehrkräfte zur Verfügung. Der Erweiterungsbau ist autonom bezüglich der technischen und sanitären Anlagen. Die Heizung ist an die Heizzentrale des Altbaus gekoppelt.

Die Baukostenabrechnung für den Erweiterungsbau weist gegenüber dem Kostenvoranschlag von Fr. 4'695'000.– effektive Baukosten von Fr. 4'042'054.90 aus. Damit betragen die Minderkosten Fr. 652'945.10 oder 13,9%.

Als Zeichen der Dankbarkeit und aus Solidarität zu den Kindern, die keine so guten Bildungsvoraussetzungen haben, hat der Gemeinderat am Tag der Einweihung des Erweiterungsbaus Wyden einen Beitrag von Fr. 5'000.– für das Projekt einer Vorstufenschule in Camasario (Salvator da Bahia, Brasilien) gespendet. Dort führt Schwester Margrit Meier seit vielen Jahren eine Schule für ca. 250 Kinder aus armen und vernachlässigten Verhältnissen.

Als nächste Bauetappe steht die Sanierung des 33-jährigen Altbaus des Schulhauses Wyden an. Im Rahmen der Sanierungsplanung wurden acht Module definiert, die in sich abgeschlossen sind und eine etappierte und damit finanzverträgliche Erneuerung der Schulanlage ermöglichen.

Für 2005 ist die Realisation von Modul 1 bis 3 vorgesehen. Diese umfassen das Untergeschoss mit Sanitäräumen, Umkleieräumen und Duschen sowie die Turnhallen, ebenso den Pausenhof, der die Decke des Untergeschosses bildet und leider nicht mehr wasserdicht ist. Der Kredit von Fr. 2'500'000.– für diese Sanierungs-etappe, die ausschliesslich werterhaltende Massnahmen beinhaltet, ist im Voranschlag 2005 in der Investitionsrechnung enthalten. Er stellt eine gebundene Ausgabe dar.



Erweiterungsbau Schulhaus Wyden

Espenstrasse (Verbindungsstrasse)

Nach über 20-jährigen politischen Bemühungen konnte am 17. Dezember 2004 die neue Espenstrasse für den Verkehr geöffnet werden. Dieser Industriezubringer mit Umfahrungscharakter dient der Verkehrsumlagerung; er hat daher für die Gemeinde-Entwicklung eine äusserst wichtige Bedeutung.

Am Projekt der sog. Ostumfahrung oder Verbindungsstrasse wurde – nach Ablehnung von Kreditvorlagen durch die Bürgerschaft – während Jahren unter jeweils veränderten Gesichtspunkten weitergearbeitet. Neuen Schub erfuhr das Strassenprojekt im Jahr 2000 im Zusammenhang mit den Bemühungen der Viscosuisse Widnau AG, das ehemalige Viskose-Fabrikareal und das Industriegebiet Unterletten optimal zu erschliessen und zu revitalisieren. Angestossen durch die grossen Mittelrheintaler Industrieunternehmen Viscosuisse Widnau AG, SFS intec AG und SAW Schmitter AG wurde erkannt, dass mit dem Ausbau der A15 auf vier Spuren der letztmögliche Zeitpunkt gekommen war, um dieses Strassenprojekt zu erstellen. Mit dem «Verkehrskonsens Mittelrheintal» legten die Gemeinden Au, Diepoldsau und Widnau sowie der Kanton im März 2001 die Grundlage zur Realisierung der Verbindungsstrasse zwischen dem Autobahnanschluss Widnau/Diepoldsau und den Industriegebieten Viskose, Unterletten, Nöllen und Rosenbergsau.

Die Espenstrasse ist ein Beispiel für eine gelungene Zusammenarbeit zwischen der Industrie und dem Gemeinwesen (Kanton/Gemeinden). Für die Finanzierung und die Bauherrschaft der nördlichen Strecke – Rheinstrasse bis Rosenbergsau inkl. neuer Binnenkanalbrücke – zeichnet die Industrie, die Viscosuisse Widnau AG, verantwortlich. Gestützt auf den positiven



Aussenanlage Erweiterungsbau Wyden

Kreditbeschluss der Bürgerschaft von Widnau am 8. Juli 2001 über 5,5 Mio. Franken realisierte die Gemeinde Widnau den südlichen Streckenteil – von der Rheinstrasse bis zum Autobahnanschluss A13 Widnau/Diepoldsau. Als wichtige Projektergänzung wurde für den kantonalen Radweg bei der neuen Binnenkanalbrücke eine Fuss- und Radwegunterführung erstellt. Damit können Konflikte zwischen dem motorisierten Verkehr, den Velofahrern und Fussgängern von Anfang an verhindert werden.

Am Eröffnungstag waren die Strassenbauarbeiten bis auf die Montage der Lärmschutzwand im Bereich Rheinstrasse bis Böschach abgeschlossen. Aufgrund der Temperaturen unter dem Gefrierpunkt mussten die Montagearbeiten leider immer wieder unterbrochen werden und die Fertigstellung der Lärmschutzwand zögerte sich hinaus. Der Gemeinderat dankt den betroffenen Anwohner/innen für ihr Verständnis für diese unvorhersehbare Situation und die damit zusammenhängenden Unannehmlichkeiten.

Mit der Espenstrasse erhalten nicht nur die Zulieferer der Industrie und die Arbeitspendler, sondern auch die Einwohner/innen von Widnau eine Möglichkeit, das Zentrum durch eine geschickte Routenwahl vom Verkehr zu entlasten.



Lärmschutz Fenkloch



Espenstrasse im Bereich Lugwies



Radfahrer-Unterführung Espenstrasse / Lindenstrasse



Neubau Binnenkanalbrücke



Einbau Deckbelag im Unterletten



Sanierung Gemeindehaus

Im Gemeindehaus sind die haustechnischen Anlagen sowie die Büroräumlichkeiten (Boden, Teppiche, Beleuchtung) sanierungsbedürftig. Das Gebäude wurde 1975 erstellt. Seither wurden im Innenbereich keinerlei Erneuerungsarbeiten vorgenommen. Das Heizsystem im Gemeindehaus funktioniert aufgrund seiner technischen Konstruktion (Ein-Rohr-Verteilssystem) seit vielen Jahren sehr unbefriedigend. Einzelne Büroräume können nur temperiert statt beheizt werden, während in anderen Räumen die Hitze fast unerträglich ist. Im Stil der 70er Jahre wurde das ganze Haus mit Nadelfilz ausgelegt, der nun nach 30 Jahren seine Lebensdauer überschritten hat. Dasselbe Problem zeigt sich bei den Deckenplatten, die sich ablösen und nicht mehr ersetzt werden können.

In den kommenden Sommermonaten ist deshalb eine Innensanierung des Gemeindehauses vorgesehen. Nebst der Erneuerung der technischen Installationen (Wärmeverteilung, Sanitäreinrichtungen), des Bodenbelags, der Decken und der Beleuchtung wird auch die Empfangs- und Schaltersituation bürgerfreundlicher gestaltet. Für die werterhaltenden Sanierungsarbeiten – welche gebundene Ausgaben sind – wurden im Vorschlag 2005 Fr. 1'500'000.– in die Investitionsrechnung eingestellt.



Abgelaufener Nadelfilz-Boden im 1. Stock



Gemeindehaus: Deckenplatten lösen sich ab

Sportplatz Aegeten – Allwetterplatz

An der Urnenabstimmung vom 16. Mai 2004 hat die Bürgerschaft den Kredit von 1,7 Mio. Franken für die Erstellung eines Allwetterplatzes gutgeheissen. Nach Abschluss der Detailplanung konnte bereits am 7. September 2004 mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die gute Witterung ermöglichte, bis Ende Jahr die Platzfundation fertigzustellen. Der Einbau des Kunstrasenbelags wird im Frühjahr 2005 an die Hand genommen, sobald es die Wetterverhältnisse erlauben. Damit dürfte der Allwetterplatz ab dem Frühsommer 2005 bespielbar sein.



Spatenstich für den Allwetterplatz

Bürgersprechstunden 2005

Die Gemeindepräsidentin, Christa Köppel, und der Schulratspräsident, Hugo Fehr, bieten wiederum Bürgersprechstunden im Gemeindehaus Widnau an, und zwar zu folgenden Terminen:

Montag, 9. Mai 2005 **17.30 Uhr**
Montag, 7. November 2005 **17.30 Uhr**

Nutzen Sie die Gelegenheit für einen spontanen Besuch. Selbstverständlich stehen Ihnen die Gemeindepräsidentin, der Schulratspräsident aber auch die Mitarbeiter/-innen der Gemeinde- und der Schulverwaltung gerne zur Verfügung. Eine telefonische Voranmeldung verhindert, dass Sie warten müssen.

Jahresrechnungen · Voranschläge

Gemeinderechnung – Ergebnisse

	Voranschlag 2004 Fr.	Rechnung 2004 Fr.	Voranschlag 2005 Fr.
Laufende Rechnung			
Total Aufwand	40'323'600	41'210'355.10	39'279'700
Total Ertrag	40'115'400	41'306'628.85	39'018'400
<i>Ertragsüberschuss</i>		96'273.75	
<i>Aufwandüberschuss</i>	208'200		261'300
Investitionsrechnung			
Total Ausgaben	3'508'000	3'358'350.65	6'305'000
Total Einnahmen	150'000	924'323.55	255'000
<i>Nettoinvestitionen</i>	3'358'000	2'434'027.10	6'050'000
Finanzierung			
Abschreibungen	4'353'200	5'419'238.—	2'427'500
+ Einlage in Vorfinanzierungen	363'400	442'594.45	121'000
+ Ertragsüberschuss		96'273.75	
./. Aufwandüberschuss	208'200		261'300
./. Entnahme aus Vorfinanzierungen	1'477'500	1'522'829.38	537'600
<i>Selbstfinanzierung</i>	3'030'900	4'435'276.82	1'749'600
Abnahme der Verschuldung		2'001'249.72	
Zunahme der Verschuldung	327'100		4'300'400

Die Jahresrechnung 2004 schliesst vor Gewinnverteilung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 514'051.55 ab (Budget: Aufwandüberschuss Fr. 208'200.–).

Zuweisung Rechnungsergebnis 2004:

• Zusätzliche Abschreibungen (Schuldentilgung)			
Sonnenstrasse	Fr.	23'930.80	} Mit diesen Sonderabschreibungen sind die nebenstehend aufgeführten Projekte vollständig abgeschrieben.
Schiessanlage Rheinauen	Fr.	50'000.—	
Fenstersanierung Kindergarten Girlen	Fr.	44'094.—	
Notsanierung Heizung Schulhaus Wyden	Fr.	42'067.25	
Sporthalle Aegeten, Unterkunft	Fr.	28'000.00	
			Fr. 188'092.05
• Direktabschreibungen (aus Investitionsrechnung 2004)			
Fahrradunterführung Lindenstrasse/Espenstrasse	Fr.		229'685.75
<i>Total zusätzliche Abschreibungen und Direktabschreibungen</i>	Fr.		417'777.80
• Einlage in Eigenkapital (Reserve für künftige Aufwandüberschüsse)			
	Fr.		96'273.75



Elektrizitätsversorgung / catv – Ergebnisse

	Voranschlag 2004 Fr.	Rechnung 2004 Fr.	Voranschlag 2005 Fr.
Laufende Rechnung			
Total Aufwand	7'878'300	8'289'147.09	7'626'900
Total Ertrag	7'741'000	8'384'028.80	7'679'000
<i>Aufwandüberschuss</i>	137'300		
<i>Mehrertrag</i>		94'881.71	52'100
Investitionsrechnung			
Total Ausgaben	322'000	342'040.80	210'000
Total Einnahmen	165'600	122'910.25	
<i>Nettoinvestitionen</i>	156'400	219'130.55	210'000

Die Rechnung der Elektrizitätsversorgung Widnau (EVW) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 94'881.71 ab. Der Mehrertrag wird für zusätzliche Abschreibungen verwendet. Budgetiert war ein Ausgabenüberschuss von Fr. 137'300.–.

Die Elektrizitätsversorgung trägt aufgrund der guten Wirtschaftlichkeit in bedeutendem Umfang zur Stabilisierung des Gemeindehaushaltes bei. Gemäss Gemeindegesetz Art. 196 Abs. 2 ist der Reingewinn der unselbständigen öffentlich-rechtlichen Unternehmen dem Allgemeinen Gemeindehaushalt zuzuweisen. Als Alternative dazu können feste Beiträge für klar definierte Vorhaben und Projekte ausgerichtet werden. Im Rechnungsjahr handelte es sich um folgende Beiträge:

- Fr. 780'000.— Beitrag an Allgemeinen Gemeindehaushalt ohne Zweckbindung
 - Fr. 192'016.55 Beitrag für Unterhalt Widebaumsaal, Metropol
 - Fr. 50'000.— Beitrag für Schwimmbadausbau und neue Investitionen
 - Fr. 211'369.25 Beitrag für Unterhalt / Ergänzung EDV-Anlage
 - Fr. 60'000.— Beitrag für Finanzierung Kunstturnhalle gemäss Gutachten 1993
 - Fr. 124'340.— Beitrag für Kulturauslagen
 - Fr. 19'492.50 Beitrag für Wirtschaftsförderung
- Fr. 1'437'218.30 Total

Rii-Seez-Net

Regio Cable Widnau

Kabel-Internet / Digitales Fernsehen

Das Internet über «Kabel» wird immer beliebter. Bereits nutzen 300 Personen das Angebot der Regio Cable Widnau, welches ein sehr günstiges Preis-/Leistungsverhältnis ausweist.

Seit 1.1.2004 bietet das Rii-Seez-Net auch digitale Fernseh- und Radioprogramme an. Mehr als 70 Radio- und zahlreiche, insbesondere auch fremdsprachige TV-Programme werden angeboten. Jedes digitale TV-Programm kann einzeln bestellt werden.

Haben Sie Fragen?

Jürg Meier von der catv Widnau erteilt Ihnen gerne Auskunft (Tel. 079 212 48 32).



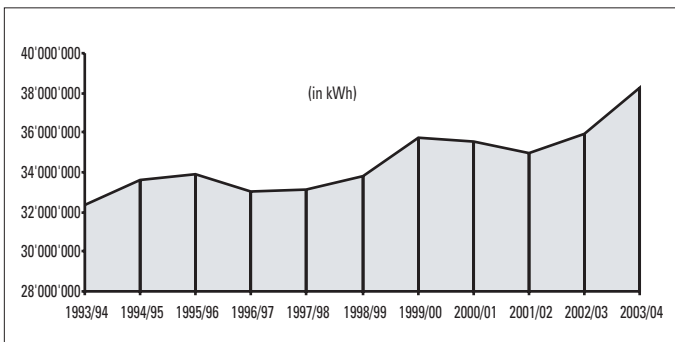
Kabelkanal beim Bau der Espenstrasse

Bürgerversammlung

Strombezüge

		2003/04	2002/03
Ankauf von SAK	Total	38'289'890 kWh	35'974'736 kWh
	Ab-/Zunahme	+ 6,40%	+ 2,90%
	Mittleres Maximum	6'931.18	6'503.81
Verkauf	Hochtarifstrom	18'429'016 kWh = 48.13%	18'457'408 kWh = 51,35%
	Niedertarifstrom	19'860'874 kWh = 51.87%	17'485'371 kWh = 48,65%
	Total	38'289'890 kWh = 100 %	35'942'779 kWh = 100 %

Stromeinkauf 1993/94 – 2003/04



Wasserversorgung – Ergebnisse

	Voranschlag 2004 Fr.	Rechnung 2004 Fr.	Voranschlag 2005 Fr.
Laufende Rechnung			
Total Aufwand	1'596'600	1'625'809.87	1'682'400
Total Ertrag	1'500'500	1'618'912.96	1'483'000
<i>Aufwandüberschuss</i>	96'100	6'896.91	199'400
<i>Mehrertrag</i>			
Investitionsrechnung			
Total Ausgaben	405'000	103'676.80	770'000
Total Einnahmen	559'200	- 921'001.95	274'000
<i>Nettoinvestitionen</i>	- 154'200	- 817'325.15	496'000

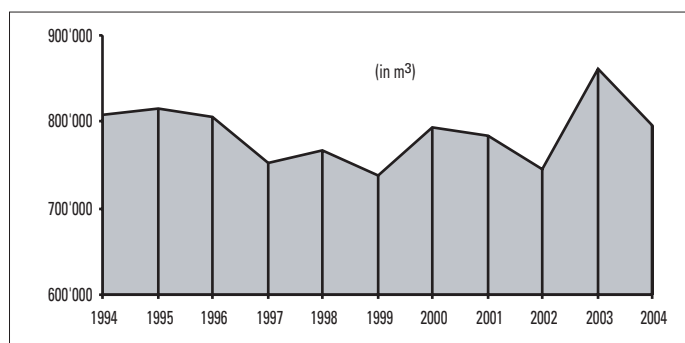
Die Rechnung der Wasserversorgung Widnau (WWV) schliesst mit einem Mehraufwand von Fr. 6'896.91 ab. Der Mehraufwand wird mit einem Bezug aus dem Eigenkapital gedeckt. Budgetiert war ein Ausgabenüberschuss von Fr. 96'100.-.



Wasserwerk Au-Balgach-Rebstein-Widnau (ABRW)

Gemeinden	Wasserbezüge 2004 m ⁵	Voranschlag 2004 Fr.	Rechnung 2004 Fr.	Voranschlag 2005 Fr.
Au	935'510	332'800	338'857.60	359'200
Balgach	260'579	125'000	125'953.60	133'500
Rebstein	201'932	102'200	103'832.65	110'100
Widnau	793'381	291'500	298'849.80	316'700
Total	2'191'402	851'500	867'493.65	919'500

Wasserbezüge vom Wasserwerk (ABRW) 1994 – 2004



Der Verwaltungsrat des Zweckverbandes ABRW hat aus Anlass des 50-jährigen Bestehens (1954 – 2004) eine Broschüre über die Geschichte des Wasserwerkes herausgegeben. Sie kann im Gemeindehaus beim Schalter des Einwohneramtes bezogen werden.

Trinkwasserqualität

Die vom Amt für Lebensmittelkontrolle des Kantons St. Gallen regelmässig durchgeführten Kontrolluntersuchungen des Trinkwassers in Widnau bescheinigen eine einwandfreie Trinkwasserqualität. Die Wasserversorgung Widnau bezieht das Trinkwasser vom Zweckverband Au-Balgach-Rebstein-Widnau (ABRW).

Folgende durchschnittliche Qualitätswerte wurden aus sechs Proben ermittelt:

- Gesamthärte: 18.8 °fG
- PH-Wert: 7.58
- Nitrat: 2 mg/l
- Magnesium: 11 mg/l
- Calcium: 58 mg/l



saniertes Pumpwerk-Gebäude im Viscose-Areal

Zweckverbände und Regionale Zusammenschlüsse

Die Gemeinde Widnau ist an verschiedenen Zweckverbänden und Regionalen Zusammenschlüssen beteiligt. Aus Kostengründen erfolgt kein Abdruck der entsprechenden Jahresrechnungen. Die Rechnungen liegen bei der Finanzverwaltung zur Einsicht auf. Beim Zweckverband Kehrichtverwertung Rheintal (KVR), dem Verein für Abfallbeseitigung (VfA) und beim Pflegeheim Altstätten fallen der Gemeinde keine Kosten an. Die Leistungen dieser Institutionen werden nach dem Verursacherprinzip kostendeckend weiterbelastet.

Die nachstehende Tabelle zeigt den finanziellen Beitrag der Gemeinde Widnau an die verschiedenen Zweckverbände und Regionalen Zusammenschlüsse.

Zweckverband / Reg. Zusammenschluss	Gemeindeanteil in Fr.	
	Rechnung 2004	Voranschlag 2005
Wasserwerk Au-Balgach-Rebstein-Widnau (ABRW)	298'849.80	316'700
Rheintaler Binnenkanalunternehmen (RBK)	93'370.—	95'200
Abwasserwerk Rosenbergsau (AWR)	880'904.05	883'100
Regionale Zivilschutzorganisation (RZSO MR)	45'269.30	47'800
Feuerwehr Mittelrheintal (FW MR)	263'628.80	285'600
Gemeindeführungsstab Mittelrheintal (GFS MR)	14'642.60	12'100
Soziale Dienste Mittelrheintal (SD MR)	264'134.70	309'900
Zivilstandsamt Mittelrheintal	52'286.85	59'200
Zweckverband Kunsteisbahn Rheintal	104'780.25	99'300



Feuerwehr Mittelrheintal im Unfalleinsatz



Steuern

Einfache Steuer

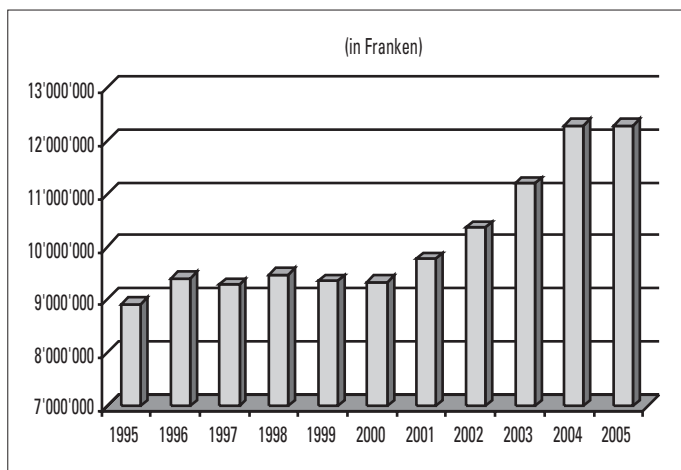
	Voranschlag 2004 Fr.	Rechnung 2004 Fr.	Abweichung Fr.	Voranschlag 2005 Fr.
Einfache Steuer 100%	12'591'140	12'287'578.76	- 303'561.14	12'296'000

Für das Jahr 2005 wird mit keiner Zunahme bei der einfachen Steuer gerechnet.

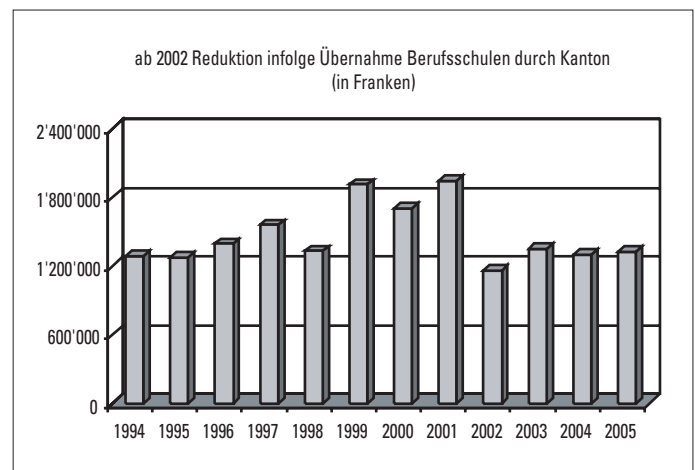
Steuerabrechnung

	Voranschlag 2004 Fr.	Rechnung 2004 Fr.	Abweichung Fr.	Voranschlag 2005 Fr.
Einkommens- und Vermögenssteuern				
natürliche Personen laufendes Jahr	16'998'000	16'629'774.95	- 368'225.05	16'600'000
Nachzahlungen aus Vorjahren				
Steuern juristische Personen	1'300'000	1'295'955.18	- 4'044.82	1'330'000
Grundstückgewinnsteuern	380'000	598'481.80	+ 218'481.80	470'000
Erbschafts- und Schenkungssteuern				
Nach- und Strafsteuern	10'000	24'113.70	+ 14'113.70	10'000
Grundsteuern	1'550'000	1'515'246.30	- 34'753.70	1'550'000
Grenzgängersteuern	400'000	373'692.25	- 26'307.75	380'000
Quellensteuern	400'000	548'248.70	+ 148'248.70	560'000
Handänderungssteuern	500'000	672'834.50	+ 172'834.50	550'000
Verzugszinsen natürliche Personen	35'000	124'283.81	+ 89'283.81	100'000
Verzugszinsen Nebensteuern	8'000	3'120.25	- 4'879.75	8'000
Vergütungszinsen / Abschreibungen natürliche Personen	- 210'000	- 227'085.13	- 17'085.13	- 230'000
Vergütungszinsen / Abschreibungen Nebensteuern	- 84'000	- 25'682.40	+ 58'317.60	- 84'000
Total	21'287'000	21'532'983.91	+ 245'983.91	21'244'000

Einfache Steuer 100% 1995 - 2005 (Voranschlag)



Steuerertrag juristischer Personen 1994 - 2005 (Voranschlag)



Steuerfusspolitik

Steuereinnahmen 2004

Die im Rahmen des Voranschlags 2004 definierten Prognosen bezüglich des Steuereingangs haben sich grossmehrfach bestätigt. Der Steuerertrag liegt etwas weniger, nämlich 1,16% oder rund Fr. 246'000.–, über der budgetierten Voraussage. Das Ergebnis der Steuereinnahmen kann damit als budgetgenau bezeichnet werden.

Die Abweichungen zwischen den einzelnen Steuerkategorien haben sich gegenseitig praktisch aufgehoben. So konnte bei den Steuern der natürlichen Personen der Voranschlag nicht erreicht werden (Mindereinnahmen von Fr. 368'230.–). Die Steuern der juristischen Personen wurden im Budget 2004 mit 1,5 Mio. Franken veranschlagt. Diese Vorgabe wurde mit einer minimalen Minus-Abweichung von Fr. 4'040.– erreicht. Erfreulich ist die Zunahme bei den Grundstückgewinnsteuern um Fr. 218'480.– sowie das Plus bei den Handänderungssteuern von Fr. 172'850.–. Diese Zahlen belegen, dass der Grundstückhandel in der Gemeinde Widnau im letzten Jahr ausserordentlich lebhaft war. Es wurden eine Vielzahl von privaten Grundstücken in der Wohnzone gehandelt, bei denen sich aufgrund der langen Besitzdauer für die Verkäuferschaft eine grosse Gewinnspanne ergab.

Bei den Grenzgängersteuern zeigen sich Verlagerungen aufgrund der bilateralen Verträge. Weil für Grenzgänger nun schneller und unkomplizierter Aufenthaltsbewilligungen erteilt werden, haben es offensichtlich etliche Arbeitskräfte aus dem Vorarlberg und dem grenznahen Bayern vorgezogen, hier Wohnsitz zu nehmen. Aus diesem Grund verlagerte sich der Steuerertrag von den Grenzgängersteuern (Minus von Fr. 26'310.– gegenüber dem Budget) zu den Quellensteuern (Plus von Fr. 148'250.– gegenüber dem Budget).

Prognosen für die Steuerentwicklung 2005

Bei der Prognose der Steuereinnahmen für das Jahr 2005 stellt der Gemeinderat auf die realen Steuererträge 2004 ab. Zudem auf die Kenntnis des gemeinde-spezifischen Steuersubstrats. Das heisst: Der Gemeinderat berücksichtigt die «Quellen», aus denen die Steuereinnahmen generiert werden. Diese sind von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich, je nach finanzieller Leistungsfähigkeit und altersmässiger Zusammensetzung der Bevölkerung (Steuern der natürlichen Personen) und der Struktur der örtlichen Wirtschaft (Steuern der juristischen Personen). Relevant für den Steuereingang ist die wirtschaftliche Konjunktur, die sich sowohl in den Einkommen der Steuerpflichtigen

niederschlägt als auch im Jahresergebnis der Unternehmen.

Im Januar und Februar wurden die Prognosen über das Wirtschaftswachstum 2005 durch die verschiedenen Konjunkturforschungsstellen laufend nach unten korrigiert. Es wird – ausgehend vom wenig dynamischen 3. und 4. Quartal 2004 – von einer Tempodrosselung des Wachstums gesprochen. Generell wird derzeit von vorsichtigen 1.5% bis 2% Wirtschaftswachstum für das Jahr 2005 ausgegangen.

Unserer Einschätzung nach werden sich die teuerungsbefindlichen Lohnerhöhungen 2004 für die Beschäftigten durch Einkäufe bzw. Nachzahlungen in die Pensionskassen wahrscheinlich kaum als reale Einkommenserhöhungen niederschlagen. Weiter haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass bei den natürlichen Personen das Budgetziel 2004 nicht erreicht wurde. Aus diesem Grund geht der Gemeinderat bei den Steuern der natürlichen Personen von einem Nullwachstum aus und prognostiziert fürs Budget 2005 Steuereinnahmen in gleicher Höhe wie die Rechnung 2004.

Bei den Steuern der juristischen Personen, ebenso bei den Quellen- und den Grenzgängersteuern geht der Rat von einem Anstieg von 2% aus – gemessen am entsprechenden Steuereingang 2004. Diese eher optimistische Annahme begründet sich im hiesigen Branchenmix mit Schwerpunkt in der Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie. Diese Branchen waren 2004 im Vergleich zu anderen überdurchschnittlich erfolgreich, und dies wird für 2005 ebenfalls erwartet.

Die Grundsteuern beziehen sich auf die Steuerwerte der Liegenschaften; die entsprechenden Steuereinnahmen werden für 2005 mit 1.55 Mio. Franken veranschlagt. Bei den Grundstückgewinnsteuern war das Jahr 2004 ein Ausnahmefall mit einem rekordverdächtigen Ergebnis von 157.5% der budgetierten Einnahmen. Der Rat geht – gestützt auf die guten Marktkenntnisse und die Erfahrungen des Grundbuchamts – für 2005 von einem «guten» Ergebnis aus und senkt die Budgetzahlen gemessen am Rekord vom 2004 (Einnahmen 2004: Fr. 598'482.– ; Budget 2004: Fr. 380'000.–) um 20% auf Fr. 470'000.–.

Steuerfuss 2005

Die praktisch budgetgenauen Steuereinnahmen 2004 lassen den Schluss zu, dass der Gemeinderat mit der letztjährigen Steuerfussenkung auf 135% richtig lag. Derzeit liegt mit Blick auf die Steuerkraft und das Steuersubstrat der Gemeinde Widnau keine weitere Steuerfussenkung drin, aber gemäss der finanzpolitischen



Zielsetzung des Gemeinderates kann das Niveau von 135% gehalten werden.

Voranschlag 2005

Auf der Basis des Steuerfusses von 135% wird mit dem Budget 2005 ein Defizit von Fr. 261'000.- veranschlagt. Auf einen Haushalt von 40 Mio. Franken macht das etwas mehr als ein halbes Prozent aus. Das budgetierte Defizit soll über die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse (Eigenkapital) gedeckt werden.

Wir beantragen:

- 1. Steuerfuss in Prozenten der einfachen Staatssteuer 135% (bisher 135%);**
- 2. Grundsteuer 1‰ (bisher 1‰) des amtlichen Verkehrswertes mit Abweichung für Spezialfälle (öffentliche Gebäude, Stiftungen usw.).**

Geschäftsprüfungskommission

Bericht und Anträge der GPK

an die Bürgerversammlung der Politischen Gemeinde Widnau

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung für das Rechnungsjahr 2004 sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2005 geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Amtsführung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltsvorschriften, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Amtsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetzeskonforme Amtsführung gegeben sind.

Die OBT AG hat in unserem Auftrag als aussenstehende Revisionsstelle Teilbereiche der Rechnung der Politischen Gemeinde Widnau geprüft. Sie kommt in ihrem Bericht zum Schluss, dass die Buchhaltung einen guten Gesamteindruck hinterlässt und das Rechnungs- und Belegwesen ordnungsgemäss geführt sind.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Amtsführung sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss den gesetzlichen Bestimmungen.

Aufgrund unserer Prüfungstätigkeit stellen wir folgende **Anträge:**

- 1. Die Jahresrechnung 2004 der Politischen Gemeinde Widnau sei zu genehmigen.**
- 2. Der Voranschlag und der Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2005 seien zu genehmigen.**
- 3. Dem Gemeinderat, dem Schulrat, den Subkommissionen, dem gesamten Gemeindepersonal sowie der Lehrerschaft sei für die umfangreiche und gewissenhafte Arbeit Dank und Anerkennung auszusprechen.**

Widnau, 14. Februar 2005

Geschäftsprüfungskommission Widnau

*René Bognar
Hugo Eisenbart
René Hutter
Mike Leuenberger
Christine Schawalder*



Gutachten und Antrag für Einbürgerungen

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Mit der neuen Kantonsverfassung, die seit dem 1. Januar 2005 in Kraft ist, wurde das Einbürgerungsrecht neu geregelt. Politische Gemeinde und Ortsgemeinde wirken bei der Erteilung des Gemeindebürgerrechts zusammen. Je zwei Vertreter/innen aus den Räten der beiden Korporationen bilden den Einbürgerungsrat. Dieser bearbeitet die eingereichten Einbürgerungsgesuche und stellt der Bürgerschaft der Politischen Gemeinde an der Bürgerversammlung Antrag um Aufnahme in das Bürgerrecht.

Nach der Ablehnung des neuen Bürgerrechtsgesetzes am 28. November 2004 hat der Regierungsrat per 1. Januar 2005 eine Verordnung über das Einbürgerungsverfahren erlassen, mit der die neue Verfassung und das «alte» Bürgerrechtsgesetz wieder in Einklang gesetzt werden.

Aufgrund von administrativen Verzögerungen konnten an der Bürgerversammlung 2004 keine Einbürgerungsgesuche vorgelegt werden. Die Einbürgerungsgesuche, die den Stimmberechtigten nun dieses Jahr vorgelegt werden, beinhalten somit die Einbürgerungsgesuche zweier Jahre.

Der Einbürgerungsrat legt Wert darauf, den Stimmberechtigten mitzuteilen, dass er seine Arbeit sorgfältig nach bestem Wissen und Gewissen im Rahmen der gesetzlichen Leitlinien ausführt.

Er empfiehlt den Stimmberechtigten, den nachstehenden Bewerber/innen, die alle rechtlichen Bedingungen und Eignungskriterien erfüllen, das Bürgerrecht der Gemeinde Widnau zu erteilen.

Schweizer Bürger

1. Dörig-Sieber Cécilie,

geb. 11. Mai 1957, von Oberegg AI, wohnhaft Wiesweg 7, 9413 Oberegg

Schreibgebühr: Fr. 200.—

Als gebürtige Widnauer Bürgerin ersucht Frau Dörig um Wiedereinbürgerung.

Ausländische Staatsangehörige

1. Ambrosano Sandra,

geb. 25. Februar 1982, italienische Staatsangehörige, wohnhaft Kirchgasse 2a, 9443 Widnau, in der Schweiz und im Kanton SG seit Geburt, in Widnau seit 1. Juli 1998

Taxe: Fr. 1'350.—

Schreibgebühr: Fr. 500.—



Frau Ambrosano ist in St.Gallen geboren und hat in Abtwil die Primarschule und 2 Jahre Sekundarschule besucht. Die 5. Sekundarklasse absolvierte sie in Widnau und begann anschliessend im Jahr 1999 die Lehre als Reiseberaterin, welche sie im Jahr 2002 erfolgreich abschliessen konnte. Sandra Ambrosano ist derzeit nach wie vor in der Reisebranche tätig. Ihre Angehörigen sind bereits Schweizer Bürger. Sie fühlt sich mit unserer Heimat eng verbunden und ersucht daher um das Widnauer Bürgerrecht.

2. Balci Volkan,

geb. 18. Oktober 1981, türkischer Staatsangehöriger, wohnhaft Nefenfeldstrasse 11, 9435 Heerbrugg, in der Schweiz seit Geburt, in Widnau seit 1. Januar 2000 (davor in Widnau seit Geburt bis 5. November 1999)

Taxe: Fr. 600.—

Schreibgebühr: Fr. 500.—



Herr Balci hat in Widnau die Primar- und Sekundarschule besucht. Nach mehreren Sprachaufenthalten arbeitet er heute in St. Gallen und absolviert berufsbegleitend den Studiengang zum Textilkaufmann an der Schweizerischen Textilfachschule in Zürich. Als leidenschaftlicher Fussballer war er früher aktives Mitglied beim FC Widnau. Volkan Balci hat hier seinen Kollegenkreis und ist mit unseren Verhältnissen vertraut.

3. Baruk Eylem,

geb. 8. September 1979, türkische Staatsangehörige, wohnhaft Schulstrasse 11, 9435 Heerbrugg, in der Schweiz seit Geburt, in Widnau seit 1. Juli 2000 (davor in Widnau seit Geburt bis 31. Dezember 1999)

Taxe: Fr. 1'100.—

Schreibgebühr: Fr. 500.—



Die Primar- und Sekundarschule sowie die anschliessende KV-Ausbildung hat Frau Baruk in Widnau absolviert. Sie hat sich entschlossen, ihr Hobby «Tanzen» zum Beruf zu machen und hat im August 2003 mit der Tanz- und Theaterausbildung in Zürich begonnen. Nebst ihrem Studium ist Eylem Baruk zu 50% als PM-Assistentin berufstätig und erteilt Unterricht in einem Tanzstudio. Frau Baruk kennt unsere Mentalität und fühlt sich wohl in Widnau.

4. Murtezi Fitim,

geb. 20. Februar 1982, mazedonischer Staatsangehöriger, wohnhaft Rietstrasse 7, 9443 Widnau, in der Schweiz und im Kanton SG seit 1. November 1989, in Widnau seit 8. Oktober 1991



Taxe: Fr. 600.—
Schreibgebühr: Fr. 500.—

Fitim Murtezi absolviert zurzeit das 4. Ausbildungsjahr als Polymechniker in seinem Lehrbetrieb in Au. Er hat in Widnau die Primar- und Sekundarschule besucht und war während mehreren Jahren Mitglied der Junioren im FC Widnau und später aktiv im Basketballclub Heerbrugg. Seit seinem 7. Lebensjahr ist Fitim in der Schweiz und in unserer Region zuhause. Er beantragt das Widnauer Bürgerrecht, weil er unsere Sitten kennt und Widnau zu seiner Heimat geworden ist.

5. Tran Tan Phuc,

geb. 15. August 1984, vietnamesischer Staatsangehöriger, wohnhaft Nefenfeldstrasse 7, 9435 Heerbrugg, in der Schweiz seit 18. Februar 1992, im Kanton SG und in Widnau seit 18. Juni 1992



Taxe: Fr. 600.—
Schreibgebühr: Fr. 500.—

Bevor Herr Tran im Jahr 2002 seine Lehre als Hochbauzeichner begonnen hatte, besuchte er in Widnau die Primar- und Sekundarschule. Er beabsichtigt, sich nach der Lehrzeit als Architekt weiterzubilden. In seiner Freizeit sucht er eine sportliche Betätigung und pflegt den Kontakt zu seiner Kollegschaft. Tan Phuc Tran ist mit den bei uns geltenden Grundsätzen vertraut und schätzt unsere Gewohnheiten. Darum möchte er Widnauer Bürger werden.

6. Tran Thi Tu Trinh,

geb. 25. Dezember 1982, vietnamesische Staatsangehörige, wohnhaft Nefenfeldstrasse 7, 9435 Heerbrugg, in der Schweiz seit 18. Februar 1992, im Kanton SG und in Widnau seit 18. Juni 1992



Taxe: Fr. 600.—
Schreibgebühr: Fr. 500.—

Frau Tran hat nach dem Schulbesuch in Widnau die Ausbildung zur medizinischen Praxisassistentin absolviert und diese im Sommer 2004 erfolgreich abgeschlossen. Sie befindet sich derzeit in glücklichen Umständen und möchte daher ihre heutige berufliche Tätigkeit zu einem späteren Zeitpunkt fortsetzen. Auch sie ist vertraut mit unseren Sitten und Gewohnheiten und beantragt daher das Widnauer Bürgerrecht.

7. Tzikas Xanthi,

geb. 5. August 1982, griechische Staatsangehörige, wohnhaft Birkenstrasse 73, 9443 Widnau, in der Schweiz seit Geburt, in Widnau seit 16. Juli 2002 (davor in Widnau seit Geburt bis 13. September 2001)



Taxe: Fr. 1'350.—
Schreibgebühr: Fr. 500.—

Frau Tzikas hat die Schulen in Widnau sowie die kaufmännische Ausbildung in ihrem Lehrbetrieb in Heerbrugg absolviert. Nach einem längeren Sprachaufenthalt arbeitet Xanthi Tzikas heute wieder in ihrem Beruf im Bereich Betriebsbuchhaltung. Sie hat Freude an ihrer Tätigkeit und findet den hobbymässigen Ausgleich im Fitness und Aerobic. Frau Tzikas ist glücklich, in Widnau zuhause zu sein und fühlt sich hier wohl.

8. Jovic-Bojic Vaskrsija,

geb. 3. Mai 1957, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, wohnhaft Naglerstrasse 12, 9443 Widnau, in der Schweiz seit 28. Oktober 1981, im Kanton SG und in Widnau seit 26. November 1986

Ehefrau **Jovic-Bojic Stefanija,**

geb. 2. Mai 1961, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, wohnhaft Naglerstrasse 12, 9443 Widnau, in der Schweiz seit 19. Oktober 1983, im Kanton SG und in Widnau seit 26. November 1986

Kind: **Vlado,**

geb. 23. April 1988, seit Geburt in der Schweiz,



im Kanton SG und in Widnau

Taxe: Fr. 1'400.—



Schreibgebühr: Fr. 500.—

Herr Vajo Jovic ist als stellvertretender Schichtmeister in der Stickereibranche tätig und widmet sich in der Freizeit gerne seinem leidenschaftlichen Hobby Basteln. Frau Stefanija Jovic besorgt den Haushalt und frönt gerne ihrem Hobby mit Handarbeiten. Das Ehepaar hat Freude an der Natur und pflegt gemeinsam den Gemüsegarten.

Sohn Vlado hat die Primar- und Sekundarschule in Widnau besucht und will den Beruf Automechaniker erlernen. Er ist aktives Mitglied im FC Widnau.

9. Jovic Sladana,

geb. 28. Februar 1981, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, wohnhaft Naglerstrasse 12, 9443 Widnau, in der Schweiz seit 19. Oktober 1983, im Kanton SG und in Widnau seit 26. November 1986

Taxe: Fr. 1'200.—

Schreibgebühr: Fr. 500.—



Sladana Jovic hat in Widnau die Primar- und Sekundarschule besucht und absolvierte danach die kaufmännische Lehre in St. Gallen. Sie ist heute noch in der selben Firma als Verkaufssachbearbeiterin tätig. Das Reisen zählt sie zu ihren grössten Leidenschaften und schätzt es, andere Kulturen kennenzulernen. Ihre Freizeit verbringt Sladana mit Lesen oder trifft sich mit ihrem Freundeskreis.

10. Mujic-Kenjar Ahmet,

geb. 1. Dezember 1945, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, wohnhaft Rosenaustrasse 16, 9443 Widnau, in der Schweiz seit



1969, im Kanton SG und in Widnau seit 1. April 1991

Ehefrau **Mujic-Kenjar Ifeta,** geb. 23. April 1957, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, wohnhaft Rosenaustrasse 16, 9443 Widnau, in der Schweiz von 1973 bis 1986 und ab 1. April 1991, im Kanton SG und in Widnau seit 1. April 1991

Kind: **Ervin,** geb. 10. Februar 1990, seit 1. April 1991 in der Schweiz, im Kanton SG und in Widnau

Taxe: Fr. 1'660.—

Schreibgebühr: Fr. 500.—



Die Familie Mujic bewohnt ihr Eigenheim an der Rosenaustrasse. Herr Ahmet Mujic ist als Chauffeur berufstätig, seine Ehefrau Ifeta arbeitet nebst dem Haushalt seit 10 Jahren als Verkäuferin in Widnau. Der jüngste Sohn Ervin besucht derzeit die Sekundarschule Widnau.

Die Familie Mujic ist vertraut mit unseren Gewohnheiten. Für sie ist Widnau zur Heimat geworden.

11. Calas-Mujic Elvira,

geb. 23. August 1976, bosnisch-herzegowinische Staatsangehörige, wohnhaft Birkenstrasse 77a, 9443 Widnau, in der Schweiz, im Kanton SG und in Widnau seit 1. April 1991

Taxe: Fr. 1'650.—

Schreibgebühr: Fr. 500.—



Frau Elvira Calas hat in Widnau die Oberstufe besucht und danach sowohl die Bürolehre als darauffolgend auch die KV-Lehre abgeschlossen. Sie ist heute noch in ihrem erlernten Metier tätig und hat dabei berufs begleitend die Weiterbildung zur Masseurin und zur Kosmetikerin erfolgreich absolviert. Elvira Calas liebt ihren Nebenjob als Kosmetikerin und bezeichnet ihn als ihren Traumberuf.

12. Mujic Elvis,

geb. 23. September 1984, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, wohnhaft Rosenaustrasse 16, 9443 Widnau, in der Schweiz, im



Kanton SG und in Widnau seit 1. April 1991

Taxe: Fr. 600.—

Schreibgebühr: Fr. 500.—

Herr Elvis Mujic hat die Primar- und Sekundarschule in Widnau besucht und absolviert derzeit das 4. Lehrjahr als Automechaniker in Heerbrugg. Seine Freizeit verbringt er meistens mit seinen einheimischen Kollegen.

13. Ueveren-Kerse Suat,

geb. 25. Dezember 1954, türkischer Staatsangehöriger, wohnhaft Auenstrasse 8, 9443 Widnau, in der Schweiz, im Kanton SG und in Widnau seit 8. April 1983

Ehefrau **Ueveren-Kerse Nevin,**

geb. 2. Februar 1954, türkische Staatsangehörige, wohnhaft Auenstrasse 8, 9443 Widnau, in der Schweiz und im Kanton SG seit 16. Juni 1980, in Widnau seit 6. Dezember 1982

Kind: **Selin,**

geb. 13. Januar 1987, seit Geburt in der Schweiz, im



Kanton SG und in Widnau

Taxe: Fr.

2'000.—

Schreibgebühr: Fr. 500.—

Die Familie Ueveren ist seit mehr als 20 Jahren in Widnau wohnhaft. Ehemann Suat arbeitete als Feinmechaniker in Altenrhein. Aus gesundheitlichen Gründen ist es ihm heute nicht mehr möglich, einer Vollbeschäftigung nachzugehen. Seine Ehefrau Nevin ist schon seit 16 Jahren im selben Betrieb in der Textilbranche in Balgach tätig. Als Ausgleich pflegt das Ehepaar Ueveren mit Leidenschaft ihren Schrebergarten. Die Tochter Selin besuchte die Schulen in Widnau und absolviert zurzeit das 1. Lehrjahr als Fotofachassistentin in Ror-

schach. Sie ist aktives Mitglied im Eislaufverein Mittelrheintal.



14. Ueveren Pelin,

geb. 29. April 1984, türkische Staatsangehörige, wohnhaft Auenstrasse 8, 9443 Widnau, seit Geburt in der Schweiz, im Kanton SG und in Widnau

Taxe: Fr. 600.—

Schreibgebühr: Fr. 500.—

Frau Pelin Ueveren hat die Unter- und Oberstufe in Widnau besucht und ist derzeit Schülerin an der Wirtschaftsmittelschule in Heerbrugg. Ende Juni 2005 wird Pelin die WMS mit der Berufsmatura abschliessen und plant später die Fachhochschule für Soziale Arbeit zu besuchen. Eine ihrer liebsten Freizeitbeschäftigungen ist das Eiskunstlaufen, denn auch sie ist aktives Mitglied im Eislaufverein Mittelrheintal.

Anträge

Wir beantragen Ihnen, den nachstehenden Bewerber/innen das Bürgerrecht der Gemeinde Widnau zu erteilen:

- **Dörig-Sieber Cäcilie, Wiesweg 7, 9413 Obereg**
- **Ambrosana Sandra, Kirchgasse 2a, 9443 Widnau**
- **Balci Volkan, Nefenfeldstrasse 11, 9435 Heerbrugg**
- **Baruk Eylem, Schulstrasse 11, 9435 Heerbrugg**
- **Murtezi Fitim, Rietstrasse 7, 9443 Widnau**
- **Tran Tan Phuc, Nefenfeldstrasse 7, 9435 Heerbrugg**
- **Tran Thi Tu Trinh, Nefenfeldstrasse 7, 9435 Heerbrugg**
- **Tzikas Xanthi, Birkenstrasse 73, 9443 Widnau**
- **Familie Jovic-Bojic Vaskrsija und Stefanija mit Kind Vlado, Naglerstrasse 12, 9443 Widnau**
- **Jovic Sladana, Naglerstrasse 12, 9443 Widnau**
- **Familie Mujic-Kenjar Ahmet und Ifeta mit Kind Ervin, Rosenastrasse 16, 9443 Widnau**
- **Calas-Mujic Elvira, Birkenstrasse 77a, 9443 Widnau**
- **Mujic Elvis, Rosenastrasse 16, 9443 Widnau**
- **Familie Ueveren-Kerse Suat und Nevin mit Kind Selin, Auenstrasse 8, 9443 Widnau**
- **Ueveren Pelin, Auenstrasse 8, 9443 Widnau**

Widnau, 16. Februar 2005

IM NAMEN DES GEMEINDERATES

Die Gemeindepräsidentin: *Christa Köppel*

Der Gemeinderatsschreiber: *Andreas Hanimann*



Gemeinderat

Altersheim Augiessen

Eine aus Mitgliedern der Altersheim-Betriebskommission, der Heimleitung und des Personals zusammengesetzte Arbeitsgruppe hat im Berichtsjahr ein Qualitätssicherungsprojekt für das Altersheim gestartet. Ziel dieses Projektes war es, die bestehenden Qualitätskriterien im Altersheim zu überprüfen. Als System wurde das vom Kanton Appenzell Ausserrhoden entwickelte Qualitäts-Management-System gewählt, das in der Praxis erprobt und für Heime mittlerer Grösse wie das Augiessen sehr geeignet ist.

In einem ersten Schritt wurden die betrieblichen Abläufe auf allen Stufen und Bereichen analysiert, die Soll-Anforderungen definiert sowie der Erfüllungsgrad (Ist zu Soll) eruiert. Im Rahmen der festgelegten Zielsetzungen erfolgt derzeit die Umsetzung verschiedener Massnahmen gemäss ihrer Dringlichkeit und Priorität.

Am 29. April 2004 durfte die Altersheimleitung vom Vertreter der Gesundheitsdirektion des Kantons Appenzell Ausserrhoden, Hansruedi Keller, das Zertifikat für die Stufe 1 des Qualitäts-Managements entgegennehmen. Dieses umfasst die Bereiche: Diagnostik, Soll/Ist-Vergleich, Zielsetzungen und Prioritätenliste. In der Gesamtbeurteilung wurde dem Heim Augiessen, auch im Quervergleich mit anderen Heimen, eine gute bis sehr gute Note ausgestellt. Herzliche Gratulation und besten Dank an Heimleitung und Personal.



Übergabe des QS-Zertifikats der Stufe 1 an die Altersheimleitung

Behörden

Erneuerungswahlen

Mit den Neuwahlen für die Amtsdauer 2005/08 ergeben sich im Gemeinderat und in den verschiedenen Kommissionen personelle Änderungen. Die neue Konstituierungsliste kann auf der Homepage der Gemeinde www.widnau.ch unter der Rubrik «Politik/Informationen» direkt abgerufen werden. Ebenso liegt sie bei der Gemeinderatskanzlei auf.



Auf Ende der Amtsdauer trat Richard Gähwiler als Gemeinderat zurück. Er hat zwölf Jahre im Rat mitgearbeitet. Während seiner Amtszeit wurden verschiedene, für die Gemeindeentwicklung wichtige, Bauprojekte verwirklicht. Zu erwähnen sind die Dreifach-Sporthalle Aegeten, die Alterswohnungen Trattwies, die Sanierung

der Liegenschaft Metropol, die Renovation von Speisesaal und Cafeteria im Altersheim Augiessen sowie der Ausbau der Kabelfernsehanlage zu einem modernen High-Speed-Netz. In die Amtstätigkeit von Richard Gähwiler fiel als zukunftsweisendes Reorganisationsprojekt die Fusion zur Einheitsgemeinde. Ein grosses Anliegen waren ihm immer die Sportanlagen. Er hat massgeblich bei der Planung und der Vorbereitung der Kreditabstimmung für den Bau eines Kunstrasen-Allwetterplatzes in der Aegeten mitgearbeitet. Ebenso hat Richard Gähwiler die langjährige politische Diskussion um die sog. Ostumfahrung im Gemeinderat miterlebt. Auf Ende seiner Amtszeit durfte er nun die Espenstrasse miteröffnen.

Ebenfalls auf Ende der Amtsdauer 2001/04 treten folgende Kommissionsmitglieder und Funktionäre zurück:

Schulrat

Bernhard Eberle, Lindenstrasse 20, Widnau
Ernst Durot, Frauenackerstrasse 23, Heerbrugg
Thomas Widmer, Kapellweg 66d, Widnau

Geschäftsprüfungskommission

Andrea Mark, Botenaustrasse 28b, Widnau
Stefan Büchler, Höchsterweg 9, Widnau

Stimmzählerinnen

Astrid Köppel, Fuchsgasse 33, Widnau
Elisabeth Frei-Weder, Lindenstrasse 102, Widnau

Friedhof

Anna Frei-Sieber, Rheinaustrasse 2, Widnau

Vermittler

Hermann Alge, Ländernachstrasse 32, Widnau

Der Gemeinderat dankt allen Zurücktretenden bestens für ihre engagierte Mitarbeit und die grosse Unterstützung während der Amtszeit.

Hans Spirig, alt Gemeindevorsteher



Völlig unerwartet und kaum ein halbes Jahr nach seinem 80. Geburtstag ist Hans Spirig, alt Gemeindevorsteher von Widnau, am 2. April 2004 verstorben. Hans Spirig führte und prägte mit viel Weitsicht und Visionen die Geschichte der Gemeinde während fast 30 Jahren (1.7.1959 – 31.12.1988). Während seiner Amtstätigkeit wuchs die Gemeinde von 4'200 auf 6'282 Einwohner/innen. Mit dem markanten Bevölkerungswachstum der Gemeinde mussten die Infrastrukturanlagen angepasst und ausgebaut werden; so beispielsweise der Friedhof, das Gemeindehaus, die Sportanlagen (Rasenspielfelder, Freibad, Tennishalle, Tennisplätze, Eishalle). Hans Spirig engagierte sich weiter für den sozialen Wohnungsbau oder verkehrsberuhigende Massnahmen zur Verbesserung der Wohnqualität.

Von seiner 24-jährigen Tätigkeit im Grossen Rat des Kantons St. Gallen profitierten Gemeinde und Region. So stand er viele Jahre dem Zweckverband Abwasserwerk Rosenbergau und dem Rheintaler Binnenkanalunternehmen vor.

Wir werden Hans Spirig in bester Erinnerung behalten und bleiben ihm dankbar für seinen aussergewöhnlichen Einsatz für die Gemeinde Widnau und die Region.

Bevölkerungsschutz Mittelrheintal (BevS MR)

Feuerwehr Mittelrheintal (FW MR)

Die verschiedenen Bemühungen der letzten Jahre haben zum Ziel geführt. Die Feuerwehr Mittelrheintal (Diepoldsau/Balgach/Widnau) hat sich nicht nur in den praktischen Einsätzen und in der Ausbildung, sondern auch hinsichtlich Administration und Organisation bestens bewährt. Die Synergien in Bezug auf Personal, Material und Depots werden laufend verbessert. Den gemeinsamen Zielen, Massnahmen zur Kostendämpfung umzusetzen, die Beschaffungen zu koordinieren und die Qualität der Ereignisbewältigung zu verbessern, sind wir ein gutes Stück näher gekommen. Der Gesamtaufwand konnte in den letzten beiden Jahren gesenkt werden. Das Budget 2005 basiert auf dem Ergebnis der Rechnung 2004. Es steigt einzig um den Beitrag an die Jugendfeuerwehr von ca. Fr. 13'000.– auf total Fr. 741'670.–. Gleichzeitig muss die FW MR für die Zukunft gerüstet sein. Die Zeit steht nicht still und die Anpassungen auf allen Stufen gehen weiter. Die Integration der Feuerwehr Mittelrheintal in den neuen Bevölkerungsschutz Mittelrheintal mit einem gemeinsamen Führungsstab ist erfolgt. Es gilt nun, diese Zusammenarbeit zu vertiefen und zu optimieren.

Einsätze	2004	2003
Brandfälle	11	11
Brandmeldeanlagen / Sprinkler	21	22
Böswilliger Alarm	–	–
Verkehrseinsätze	4	7
Öl- und Chemiewehr	6	5
Wasser- und Sturmschäden	7	15
technische Hilfeleistungen	6	6
Nachbarhilfe	10	6
Rettungen von Menschen	5	7
Rettungen von Tieren	–	1
Fehlalarme	14	7



Brandfall Ochsen (Foto: Rheintalische Volkszeitung)



G5 – Projekt Stadt Mittelrheintal

Im Spätsommer 2004 wurde die im Auftrag der Mittelrheintaler Unternehmen Alpha Rheintal Bank, freicom ag und RDV AG durchgeführte repräsentative Umfrage zur Stadt Mittelrheintal der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Studie von Claude Longchamp, GfS, Bern, mit dem Titel «Effizienzerwartungen versus Verlustängste» wurde auch im «Rheintaler» vollumfänglich abgedruckt. Ergebnis war, dass ein Drittel der Befragten für ein Zusammengehen der fünf Mittelrheintaler Gemeinden einsteht. Ein Drittel hat noch keine feste Meinung und ein Drittel ist dagegen. Interessant ist, dass die Befürworter/innen ihre Meinung mit sehr rationalen Argumenten begründen wie grössere Effizienz, mehr Professionalität, bessere Möglichkeiten, die Probleme der Zukunft zu lösen, mehr politisches Gewicht. Die Gegner/innen hingegen argumentieren emotional und befürchten in erster Linie einen «Heimatverlust».

Gleichzeitig haben die fünf Gemeinden eine Machbarkeitsstudie publiziert, die auf der Basis von Fakten und Zahlen aufzeigt, dass eine Fusion unter finanzpolitischen Gesichtspunkten machbar ist. Ebenfalls wird ein Behördenmodell und ein mögliches Organisationsmodell für eine gemeinsame Verwaltung vorgestellt. Diese Studie kann auf den Web-Pages der fünf Gemeinden heruntergeladen oder bei den Gemeinderatskanzleien bezogen werden.

Am 26. Oktober 2004 haben die Gemeinderäte der fünf Gemeinden in einer gemeinsamen Sitzung das weitere Vorgehen festgelegt. Sie wollen auf dem Weg zur Einheitsgemeinde bleiben. Die Gemeindepräsidenten wurden beauftragt, bis zum Frühjahr 2005 ein Programm für die weiterführende Projektarbeit zu erstellen. Dieses ist nun in Arbeit. Den Räten ist es ein Anliegen, die Diskussion um die zukunftsfähige Zusammenarbeit im Mittelrheintal möglichst breit abzustützen und die verschiedenen Interessengruppen miteinzubeziehen.

Die Gemeinderäte haben beschlossen, dass für die Weiterarbeit am Projekt G5 in allen fünf Gemeinden pro Einwohner/in je Fr. 3.– in den Voranschlag aufgenommen wird.



Natur und Umwelt

Die in der Gruppe «Silberwide» tätigen Senioren leisteten wiederum einen ausserordentlichen Einsatz für die ökologische Aufwertung in der Gemeinde. Nebst den üblichen Pflege- und Erneuerungsarbeiten bei Biotopen, Hecken und Grünstreifen haben sie entlang des neu erstellten Sickerliwegs Sträucher und Bäume gepflanzt. Zu erwähnen ist, dass die Idee und die Planung für die ökologisch attraktive Gestaltung des Sickerliwegs aus der «Feder» des Obmannes der «Silberwide», Kurt Moor, stammt. Insgesamt wurden in 14 Einsätzen 480 Arbeitsstunden geleistet. Der Gemeinderat dankt der engagierten Gruppe für ihren unermüdligen und freiwilligen Einsatz für Umwelt und Einwohnerschaft!



Prächtige Wildblumenrabatte an der Sporthallenstrasse



Bäume und Sträucher werden am Sickerliweg gepflanzt

Personelles

Dienstjubiläum 20 Jahre:



Gutsöll Gertrud
Altersheim

Dienstjubiläum 15 Jahre:



Frei-Sieber Roswitha
Gemeindeverwaltung



Bont Edith
Gemeindeverwaltung



Hollenstein Elisabeth
Altersheim



Tobler-Weder Elsbeth
Altersheim



Frei-Mathiuet Charli
Gemeindeverwaltung



Lüthy-Thurnherr
Hildegard
Altersheim



Scherrer-Gründl Herta
Altersheim



Hanimann-Richle Andreas
Gemeindeverwaltung

Vermittleramt

Auf die neue Amtsdauer 2005/08 hin haben die Gemeinden Balgach, Berneck, Diepoldsau und Widnau die Stellvertretung bei den Vermittler/innen neu organisiert. Dies unter Berücksichtigung der gesunkenen Fallzahlen in Folge des neuen Scheidungsrechts. Wichtig ist, dass sowohl Vermittler/innen wie Stellvertretungen eine genügende Fallzahl bearbeiten können, damit sie Routine und Erfahrung entwickeln können. So wurde als Stellvertretung der Vermittlerin von Widnau der Vermittler der Gemeinde Berneck gewählt. Umgekehrt übt die Vermittlerin von Widnau die Stellvertretungsfunktion für den Vermittler von Berneck aus.

Auf Ende der Amtsdauer 2001/04 ist der Vermittler von Widnau, Hermann Alge, nach 40-jähriger Tätigkeit (1.1.1965 bis 31.12.2004) von seinem Amt zurückgetreten. In zehn Amtsdauern hat Hermann Alge über 2000 Vermittlungsverhandlungen geführt. Dank seinem grossen Fachwissen, seiner reichen Erfahrung und seiner konzilianten Persönlichkeit konnte praktisch für die Hälfte der Fälle mit den Parteien einvernehmliche Lösungen gefunden werden. Dank einem Vergleich (Klagerückzug) ersparten sich die Streitparteien viel zusätzlichen Ärger und Gerichtskosten.



Der Gemeinderat dankt Hermann Alge im Namen der Bevölkerung für seine langjährige, fachkompetente und engagierte Tätigkeit als Vermittler.



Schulrat

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Flutkatastrophe in Asien vom Jahreswechsel hat wieder einmal die Vergänglichkeit von uns Menschen gezeigt. Sie hat unsere Alltagsprobleme auf einen Schlag relativiert. Probleme, die eigentlich keine sind, erscheinen plötzlich in einem andern Licht, sind ganz unbedeutend. Sehen wir doch unsere tägliche Arbeit als Aufgabe und Herausforderung, die wir erfüllen dürfen.

Im vergangenen Jahr haben unsere Lehrerinnen und Lehrer wieder alles versucht, um den Schülerinnen und Schülern ein möglichst optimales Lern- und Entwicklungsfeld zur Verfügung zu stellen. Dabei wurden sie von allen Bediensteten der Schule tatkräftig unterstützt. Die Tätigkeit im Interesse unserer Jugend ist – trotz allen neuen Herausforderungen oder gerade deswegen – sehr interessant und befriedigend. Sie hat von ihrer Wichtigkeit nichts eingebüsst, im Gegenteil. Die sozio-kulturelle Entwicklung unserer Gesellschaft verlangt nach verstärkter Betreuung. Die Schule muss und will sich diesem Trend anpassen. Die Eltern stehen aber nach wie vor in der Verantwortung für ihre Kinder.

Personalführung und -entwicklung hat für uns grosse Bedeutung. Wir sind bestrebt, hier möglichst gute Arbeit zu leisten. Die neuen Führungsstrukturen unterstützen diesen ständigen Prozess.

Einige Gedanken zu bildungspolitischen Schwerpunktthemen:

Im Projekt für einen flexibleren Schuleintritt «*Basisstufe*» laufen im Moment verschiedene Pilotversuche. In einer umfangreichen Evaluation werden daraus die notwendigen Schlüsse gezogen. Die Meinungen über die Basisstufe sind sehr unterschiedlich. Viele sind von den pädagogischen Vorteilen eines flexiblen Schuleintritts überzeugt. Sollte man sich einmal für eine flächendeckende Basisstufe im Kanton entscheiden, müssen aber auch die finanziellen Ressourcen zur Verfügung stehen. Die Beschulung in der Basisstufe verlangt den Ausbau von Stellenprozenten beim Lehrpersonal sowie zusätzlichen Schulraum. Es wird in einer allfälligen Umsetzung interessant sein zu verfolgen, wie sich der Gesetzgeber dies vorstellt.

Die *Tagesstruktur* sieht eine Ausdehnung der Blockzeiten mit zusätzlicher Betreuung wie Mittagstisch etc. vor. Damit wären die Schülerinnen und Schüler über eine längere Zeit betreut. Wie bereits erwähnt, gehen die gesellschaftlichen Tendenzen klar in die Richtung, die Tagesstrukturen notwendig machen. Defizite im schu-

lischen, vor allem aber im Sozialbereich können dadurch ausgeglichen werden. Eine zusätzliche Betreuung ist aber nicht ohne zusätzliche Kosten zu bekommen.

Beim *Frühenglisch* gehen die Meinungen auseinander. Fachleute halten fest, dass es durchaus möglich wäre, zwei Fremdsprachen auf Primarschulstufe zu unterrichten. Die Mehrheit der Primarlehrkräfte im Kanton sieht hier eine Überforderung der schwächeren Schülerinnen und Schüler und möchte die zweite Fremdsprache ab der ersten Oberstufe angesiedelt wissen. Die Wichtigkeit der englischen Sprache in der Primarschule sehen praktisch alle ein. Es geht nun darum, in der Sprachendiskussion vorwärts zu machen und nicht zuviel Zeit zu verlieren, damit bald ein flächendeckendes Konzept vorliegt. Persönlich bin ich gegen die Freiwilligkeit und gegen Alleingänge von Schulen mit Kostenbeteiligung der Eltern. Dies schafft Ungerechtigkeiten und Zwang und fördert die «Zweiklassengesellschaft».

Lernstandsvergleiche und Niveauvergleiche mit anderen Klassen sind unbedingt notwendig. Die Lehrpersonen müssen nicht nur eigene, sondern auch regionale, kantonale und sogar schweizerische Vergleiche anstellen können. Dank der Informatik gibt es auf allen Stufen Evaluationsmöglichkeiten wie *LernLot*, *Klassencockpit* und *neu Stellwerk*.

Die zunehmende Individualisierung macht auch vor der Schule nicht halt. Alle wollen für sich das Beste. Dies ist durchaus legitim. Immer wieder hemmen aber Egoismus, Ehrgeiz und falsches Einschätzen der Leistungen der eigenen Kinder eine gute Lernpartnerschaft zwischen Eltern und Lehrpersonen. Die *partnerschaftlich-konstruktive Zusammenarbeit* ist aber wichtige Grundlage für die Entwicklung des Kindes.

Ein weiteres hochaktuelles Thema bildet die heutige zunehmende *Bewegungsarmut*, meistens verbunden mit Übergewicht bei immer mehr Jugendlichen. Hier ist nicht nur die Schule, sondern es sind auch die Erziehungsberechtigten gefordert. Gesunde Ernährung und Bewegung ist für die körperliche Entwicklung unabdingbar und verstärkt die Lernfähigkeit.

Noch ein kurzer Ausblick.

Im kommenden Jahr werden wir uns neben dem Tagesgeschäft unter anderem mit Konzepten über *Elternarbeit* und *Lehrer/innenweiterbildung* befassen. Ferner wird ein Projekt über flächendeckende *Hausaufgabenhilfe* unter Berücksichtigung der üblichen Qualitätsstandards mit Kriterien und Indikatoren in Angriff genommen.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Mitarbeitenden unserer Schule für ihr grosses Engagement, bei den Eltern für die Zusammenarbeit sowie bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern für das Wohlwollen.

Die Tätigkeit im Interesse der Schuljugend ist eine wertvolle und herausfordernde Aufgabe. Jugend bringt Leben. Die Jugend erhält jung. Der Jugend gehört die Zukunft!

In diesem Sinn wollen wir, das Unternehmen «Schule Widnau» jugendlich, dynamisch und attraktiv führen und gestalten.

Hugo Fehr, Schulratspräsident

Schulrat

Rücktritte im Schulrat

Per 31. Dezember 2004 sind die drei Schulräte Bernhard Eberle (12 Amtsjahre), Ernst Durot (8 Amtsjahre) und Thomas Widmer (4 Amtsjahre) zurückgetreten. Alle drei Ratsmitglieder setzten sich mit grossem Engagement für die Schule Widnau ein, arbeiteten in vielen Projekten mit und stellten ihr Fachwissen für die Bildung zur Verfügung. Der Schulrat dankt ihnen für ihre wertvolle Mitarbeit im Interesse unserer Jugend ganz herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft Gesundheit, Kraft und Erfolg.



Die abtretenden Schulräte von links:
Thomas Widmer, Bernhard Eberle, Ernst Durot

Neu im Schulrat

Michaela Sieber, Sylvia Wawrla und Goar Hutter haben sich für die Schulrattätigkeit zur Verfügung gestellt. Wir heissen die neuen Schulratsmitglieder herzlich willkommen und danken ihnen für ihre Bereitschaft, sich im Volksschulbereich einzusetzen. Wir freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit.



Michaela Sieber



Sylvia Wawrla



Goar Hutter

Mitglieder Schulrat Amtsdauer 2005 – 2008



vordere Reihe von links nach rechts:
Rita Frei, Hugo Fehr, Susanne Schnider
hintere Reihe von links nach rechts:
Sylvia Wawrla, Jens Krause, Michaela Sieber, Goar Hutter



Einweihung Erweiterungsbau Schulhaus Wyden

Die Einweihung des Erweiterungsbaues Schulhaus Wyden vom Samstag, 11. September 2004 war zweifelsohne einer der Höhepunkte im Berichtsjahr 2004. Nach knapp einjähriger Bauzeit, noch vor den Sommerferien, konnte der neue Schulhausteil bezogen und damit das neue Schuljahr mit einem grosszügigeren Raumangebot gestartet werden (im Fokus 1/2004 haben wir ausführlich darüber berichtet). Wir danken nochmals allen am Projekt Beteiligten für die vorzügliche und kompetente Arbeit ganz herzlich.

Einige Impressionen von der Einweihungsfeier:



Festakt
Christa Köppel



Schlüsselübergabe durch R. Cristuzzi, Architekt an H. Fehr, Schulratspräsident



23 Nationen sind im Wyden beherbergt



Schüler bestreiten den Festakt



Gemütliche Festwirtschaft

Kurzinformationen

Einschulung

Unser neues Einschulungskonzept, seit bald zwei Jahren praktiziert, hat sich bis heute bewährt. Eine früher langjährige Kindergärtnerin, neu als Einschulungsverantwortliche tätig, besucht im Laufe des Schuljahres die verschiedenen Kindergärten und berät die Kindergärtnerinnen. Eine neutrale Zweitmeinung über ein Kind bringt Vorteile und Sicherheit. Mehrere Kindergartenbesuche unter dem Jahr stellen eine möglichst umfassende Beurteilung sicher.

Beschulungsvertrag

Der neue Beschulungsvertrag für die Diepoldsauer Schüler linksseits des Rheins ist mit Gültigkeit ab 1.1.2005 abgeschlossen worden. Neu werden die effektiven Beschulungskosten verrechnet.

Schülerzahlen

Widnau verhält sich, was die Schülerzahlen betrifft – im Gegensatz zu den kantonalen und schweizerischen Prognosen – zur Zeit antizyklisch. Von 2002 auf 2003 hat die Zahl der Schüler/innen um 34 und von 2003 auf 2004 um 39 zugenommen. Die Attraktivität unserer Gemeinde wird dadurch eindrücklich dokumentiert. Eine Prognose über die weitere Entwicklung ist schwierig. Wir gehen aber davon aus, dass sich die in den letzten Jahren doch steile Wachstumskurve mittelfristig, das heisst in ca. fünf Jahren, abflachen wird.

Kleinklasse Time-out

Seit zwei Jahren führt die Schule Widnau zusammen mit der OMR Heerbrugg die «Kleinklasse mit besonderem Auftrag – Time-out». Die Pilotphase ist nun abgeschlossen. Der Erziehungsrat hat das Time-out-Konzept

genehmigt und damit die Grundlagen für den Betrieb dieser Klasse geschaffen. Neue Bezeichnung: «Kleinklasse Time-out». Diese Klasse steht verhaltensauffälligen schwierigen Schülern zur Verfügung. Nach drei bis vier Monaten Aufenthalt ist in der Regel eine Rückschulung in die Regelklasse vorgesehen. Die Kleinklasse Time-out gehört zur Volksschule. Es handelt sich also noch nicht um einen Schulausschluss. Das wäre dann erst der nächste Schritt. Die Institution hat sich bewährt. Die Schulräte von Widnau und OMR befürworten den Weiterbestand dieser Klasse.

Regionale Schulaufsicht Rheintal (RSA)

Die RSA Rheintal ersetzt den früheren Bezirksschulrat und ist seit September 2004 im Amt. Ihre Aufgaben richten sich nach dem «Vorläufigen Pflichtenheft der regionalen Schulaufsicht», erlassen vom Erziehungsrat am 23.6.2004. Das Tätigkeitsgebiet des achtköpfigen Gremiums umfasst die Aufsicht über die Schulen im Wahlkreis Rheintal von Rüthi bis Rheineck. Für Widnau ist Markus Schmidhauser, Diepoldsau, zuständig.

Weisungen zur Schulleitung

In den «Weisungen zur Schulleitung», erlassen vom Erziehungsrat am 1.9.2004 und gültig ab 1.8.2005, sind die Aufgaben, Rechte und Pflichten der Schulleitungsverantwortlichen festgehalten. Schulleitungen sind damit zwingend in allen Schulen einzuführen. In Widnau ist dies seit zweieinhalb Jahren der Fall.

Aufgaben der Schulleitung:

- Sie setzt in Zusammenarbeit mit dem Schulteam das Qualitätskonzept in der Schuleinheit (Schuleinheit in Widnau = Schulhaus).
- Sie ist verantwortlich für die Organisation in der Schuleinheit.



Unterstufe Schlatt



Neue Konfliktlotsen



- Sie übernimmt die pädagogische Führung der Schuleinheit.
- Sie wirkt mit bei der Personalführung.
- Sie wirkt mit bei der finanziellen Führung der Schuleinheit.
- Sie erstellt ein Informations- und Kooperationskonzept für die Schuleinheit und ist für die Vernetzung, Koordination und Information der Schuleinheit nach innen und aussen verantwortlich.

Begabungsförderung

Das Projekt «Ressourcenzimmer» oder auch «Regenbogenzimmer» im Sinne der Begabungsförderung ist seit Sommer 2004 im Schulhaus Rüti in Vorbereitung. Im Laufe des Frühjahrs 2005 soll der Start erfolgen. Das Regenbogenzimmer gewährt Einblick in verschiedene Fertigkeiten und ermöglicht so für die Schülerinnen und Schüler verschiedene Arbeiten auf einem höheren Niveau. Bei dieser Gelegenheit ist zu erwähnen, dass Begabungsförderung trotzdem in jedem Schulzimmer im Rahmen der Individualisierung Platz haben muss. Kurse zum Thema «Begabungen erkennen und fördern» gehören zur Weiterbildung der Lehrerteams in den Schuleinheiten.

Praktikumsstellen

In Zeiten des Überflusses an Lehrpersonen ist es wichtig, dass die frisch Ausgebildeten praktische Erfahrungen sammeln können. Dazu bietet die Schule zwei Halbjahrespraktika (Kindergarten / Primarschule) an.

Standortbestimmung Schulleitungen – Lehrer- / Teambefragung

Die Teambefragung im Herbst 2004 diente der Standortbestimmung für unsere Schulleiter/innen die seit zweieinhalb Jahren im Amt sind. Die konstruktiv-kritischen und interessanten Anregungen sind im Schulrat besprochen worden und fliessen via Schulleitung in die nächsten Mitarbeiter/innengespräche ein. Gesamtheitlich wird den Schulleiterinnen und Schulleitern gute Arbeit attestiert. Der ständige Aufbau- und Erfahrungsprozess ist aber noch längst nicht abgeschlossen.

Schularztdienst

Unser altes Konzept sieht im Moment zwei Schulärzte für unsere Schülerinnen und Schüler vor. Es sind dies Dr. med. Roman Würth und Dr. med. Ulrich Thürlemann. Seit langer Zeit schon ist man im kantonalen Gesundheitsdepartement daran, eine neue zeitgemässere Schularztverordnung zu kreieren, die eine offenere Arztwahl zulässt. Die Verordnung müsste demnächst Gültigkeit erlangen. Diese wollen wir noch abwarten, bevor wir unser Schularztkonzept überarbeiten.



Informatikunterricht an der Mittelstufe Wyden



Projekt Gesundheit Nefenfeld



Projekt Wasser Schlatt



Widnau – Kontaktschule der Pädagogischen Hochschule Rorschach (PHR)

Seit Bestehen der neuen «Ausbildung zur Lehrperson der Kindergarten- und Primarstufe» an der Pädagogischen Hochschule Rorschach (PHR) ist Widnau Kontaktschule. Das heisst, Widnau bietet berufspraktische Studien im ersten Studienjahr für die angehenden Pädagoginnen und Pädagogen an. Diese Berufspraktikas umfassen pro Person immer alle drei Stufen: Kindergarten, Primarschul-Unterstufe und Primarschul-Mittelstufe.

Neben den beruflichen Mehraufwendungen für die Praktikumslehrkräfte zeigen sich aber auch wesentliche Vorteile:

- Kontaktschule der PHR zu sein, kann durchaus als Leistungsausweis gewertet werden.
- Die Praktikumslehrkraft befindet sich in einem permanenten Weiterbildungsprozess.
- Die Praktikumslehrkraft kann die eigene Berufstätigkeit reflektieren.
- Die Praktikumslehrkraft hat die Möglichkeit, über die Bewertung der eigenen Leistung zu diskutieren.
- Bei Bewerbungen bekommt die Schule allenfalls Kandidaten/Kandidatinnen, die sie bereits kennt, was die Auswahl erleichtert.

Ein Aufbau unserer **Oberstufe (Fachrichtung Real)** zur Kontaktschule der Pädagogischen Hochschule St. Gallen PHS ist ebenfalls in Vorbereitung.

Qualitätsentwicklung

Die Vorarbeiten zum generellen Projekt «Schulqualität» dauern bereits einige Jahre. Das Gesamtkonzept Schulqualität in der Volksschule des Kantons St. Gallen ist per 11.9.2002 zum Abschluss gekommen. Im VII. Nachtrag zum Volksschulgesetz vom 26.11.2003 ist die Weisung, der Schulrat habe ein Führungs- und Qualitäts-Konzept zu erlassen, aufgenommen worden. Der Vollzug wurde seitens des Kantons etwas überstürzt. Für die Umsetzung mussten vorerst diverse Fragen und Missverständnisse geklärt werden.

Mit den «Vorläufigen Weisungen des Erziehungsrates zur Qualitätsentwicklung in Schulen», in Anwendung ab 1.8.2005, erfolgt nun der Start für Qualitätsentwicklung und -sicherung in den Schulgemeinden.

Das Führungs- und Qualitäts-Konzept umschreibt:

- Wie in der Schulgemeinde die Personalführung und -entwicklung verstanden und gelebt wird.
- Wie die Qualitätsentwicklung gemäss kantonalem Konzept und den entsprechenden Vorgaben in die Alltagsarbeit eingebunden wird.
- Wie Lernen auf den Ebenen Individuum und Organisation gelebt wird.

Visitationen der Lehrpersonen

Auch in der Amtsperiode 2005/08 werden die Visitationen der Lehrkräfte durch den Schulrat vorgenommen. Der Lehrkörper ist gleichmässig auf die sieben Mitglieder aufgeteilt. Heute sind verschiedene Visitationsmodelle möglich. Solange die zeitlichen Ressourcen unserer Ratsmitglieder ausreichen, wollen wir die Schulnähe durch die Visitationen der Behörde fördern. Der Schulrat ist für die Schule verantwortlich. Der enge Kontakt stellt die Informationen von «der Front» realistisch sicher.

Tagesgeschäft

Neben vielen Reformen und Weisungen gibt es auch noch das «Tagesgeschäft», nämlich die so wichtige Beschulung unserer Kindergärtler, Schülerinnen und Schüler. Hier kommt es auf jede einzelne Person darauf an, damit die Ressourcen voll ausgeschöpft werden können und ein Optimum erreicht wird.

Auf der Homepage der Schule www.widnau.ch/schule finden Sie weitere interessante Informationen und eine Vielzahl von Beiträgen und Dokumentationen.

Hilfe für Tsunami-Opfer

von: Schule Widnau
an: Glückskette Schweiz 10 - 15 000 - 6

«Seebeben Asien – Aufbau von Schulen»
20'449.85 Fr.



von links: Stellvertretend für die Schule Widnau, Schulratspräsident Hugo Fehr, zwei Schulkinder, für die Schulleitungen Bruno Baumberger und Initiant Kartenverkauf Primarlehrer Peter Riedener, bei der Überweisung des Spendengeldes.

Personelles

Hauswartzdienst

Die Erweiterung des Schulhauses Wyden hatte eine Erhöhung der Stellenprozente für die Schulanlage Wyden zur Folge. Näf Marco, Widnau, und Sonderegger Renate, Widnau, wurden in Teilpensen zur Verstärkung des Hauswart-Teams angestellt.



Näf Marco



Sonderegger Renate

Lehrerschaft

Austritte

- Abdel-Aziz Shirin, Primarlehrerin, Stellvertreterin, Schulhaus Nefenfeld
- Graber Tamara, Ha/Hw-Lehrerin, Oberstufe Gässeli
- Knüsel Manuel und Nicola, Primar-/Fachlehrkräfte, Oberstufe Gässeli
- Kobelt Iris, Primarlehrerin, Schulhaus Wyden
- Köppel Alexandra, Primarlehrerin, Schulhaus Wyden
- Lanz Cindy, Primarlehrerin, Schulhaus Rüti
- Lendi Petra, Primarlehrerin, Schulhaus Rüti
- Steinlin Lukas, Reallehrer, Stellvertreter, Oberstufe Gässeli

Der Schulrat dankt den scheidenden Lehrpersonen für ihre wertvolle Tätigkeit und ihr Engagement an unserer Schule ganz herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Eintritte

- Ebnetter Marianne, Kindergärtnerin, befristetes Teilpensum, Kindergarten Bären
- Eberle Dominik, Primarlehrer, Schulhaus Wyden
- Hasler Andrea, Primarlehrerin, Schulhaus Wyden
- Rauch Wolfgang, Reallehrer, Oberstufe Gässeli
- Schadegg Fabienne, Reallehrerin, Oberstufe Gässeli
- Sieber Claudio, Sekundarlehrer, Oberstufe Gässeli
- Stadler Jeannine, Primarlehrerin, Schulhaus Rüti
- Städler Sabin, Fächergruppenlehrerin Oberstufe, Oberstufe Gässeli
- Zinndorf Sandra, Primarlehrerin, Stellvertreterin, Schulhaus Wyden

Der Schulrat heisst die neuen Lehrpersonen herzlich willkommen und wünscht ihnen in Widnau viel Erfolg und Befriedigung in ihrer anspruchsvollen Tätigkeit.



Ebnetter Marianne



Eberle Dominik



Hasler Andrea



Rauch Wolfgang



Schadegg Fabienne



Sieber Claudio



Stadler Jeannine



Städler Sabin

Dienstjubiläen

- De Lucia Borth Giovanna, Sekundarlehrerin 10 Jahre
- Güntert Nathalie, Fachlehrerin 10 Jahre
- Jost Susanne, Primarlehrerin 15 Jahre
- Schmidheiny Monika, Primarlehrerin 15 Jahre
- Amsler Elsbeth, Handarbeitslehrerin 20 Jahre
- Keller Sabina, Handarbeitslehrerin 20 Jahre
- Köppel Silvia, Schulhauswartin 20 Jahre
- Scheiwiler Marisa, Primarlehrerin 20 Jahre
- Sieber Andreas, Sekundarlehrer 20 Jahre
- Brändle Elisabeth, Primarlehrerin 25 Jahre
- Sieber Regula, Kindergärtnerin 25 Jahre
- Venzin Elsbeth, Therapeutin 25 Jahre
- Graf Urs, Sekundarlehrer 30 Jahre
- Marquart Marlies, Heilpädagogin 30 Jahre



De Lucia Borth Giovanna



Güntert Nathalie



Jost Susanne



Schmidheiny Monika



Amsler Elsbeth



Keller Sabina



Köppel Silvia



Scheiwiler Marisa



Sieber Andreas



Brändle Elisabeth



Sieber Regula



Venzin Elsbeth



Graf Urs



Marquart Marlies

Lehrpersonen mit Klassenverantwortung

Lehrperson	Schulhaus
Kindergarten	
Sieber Regula / Schulleitung	Rüti
Studer Regula	Rüti
Mattle Tanja	Wyden
Weder Jacqueline	Wyden
Ott Marianne	Bären
Hongler Irene	Bären
Aschwanden Cynthia	Girlen
Bösch Simone	Girlen
Fischer Manuela	Nefenfeld
Kosumi Monika	Nefenfeld

Primarschule

Einführungsklasse

Spirig Manuela Schlatt
Marquart Marlies / Schulleitung Schlatt

1. Primarklasse

Fehr Claudia Schlatt
Schelling Thomas Schlatt
Stadler Jeannine Rüti
Kügel Manfred / Schulleitung Rüti
Stieger Petra Nefenfeld

2. Primarklasse

Ferreira Esther Schlatt
Köppel Heinz Schlatt
Kobe Barbara Rüti
Schawalder Bruno Rüti
Schneggenburger Vreni / Schulleitung Nefenfeld

3. Primarklasse

Wohlgenannt Eva Schlatt
Waibel Reinhard Schlatt
Loher Andreas Rüti
Buschor Heidy Rüti
Bücheler Thomas Nefenfeld

4. Primarklasse

Hasler Andrea Wyden
Hutter Nicole Wyden
Eberle Dominic / Schmidheiny Monika Wyden
Hutter Melanie Wyden
Schneider Alexandra Wyden

5. Primarklasse

Brändle Elisabeth Wyden
Stieger Barbara Wyden
Sonderegger Katrin Wyden
Widmer Martin / Schulleitung Wyden
Sieber Pius / Schulleitung Wyden

6. Primarklasse

Lüchinger Armin Wyden
Rodi Jürg Wyden
Dietsche Nadine Wyden
Riedener Peter Wyden
Frei Forti Wyden

Oberstufe

1. Sekundarklasse

Eisenring Beda Gässeli
De Lucia Borth Giovanna Gässeli
Sieber Claudio Gässeli



2. Sekundarklasse

Buschor Urs	Gässeli
Sieber Andreas	Gässeli
Gubler Markus	Gässeli

3. Sekundarklasse

Schrötter Stefan	Gässeli
Hartl Susanne	Gässeli
Graf Urs	Gässeli

1. Realklasse

Hasler Stefan	Gässeli
Metzler Kurt	Gässeli
Schadegg Fabienne	Gässeli

2. Realklasse

Baumberger Bruno / Schulleitung	Gässeli
Merz Ewald	Gässeli

3. Realklasse

Jost Gilbert	Gässeli
Scherrer Paul	Gässeli
Köppel Hannes	Gässeli

Faleschini Daniela	Rüti
Sport	
Loritz Cornelia	Rüti
Handarbeit	
Ritter Jolanda	Rüti
Handarbeit	
Dietrich Sonja	Wyden
Handarbeit	
Frei Désirée	Wyden
Musik	
Jost Susanne	Wyden
Primarschule	
Scheiwiler Marisa	Wyden
Primarschule	
Sieber Heidi	Wyden
Handarbeit	
Riedener Lucia	Wyden
Therapie	
Rüthemann Josie	Wyden
Therapie	
Brändle Sabina	Gässeli
Englisch	
Fehr Margrith	Gässeli
Handarbeit / Hauswirtschaft	
Güntert Nathalie	Gässeli
Sport / Werken / Bildn. Gestalten	
Hasler Ernst	Gässeli
Sport / Räume und Zeiten / Tastaturschreiben	
Metzler Claudia	Gässeli
Handarbeit / Hauswirtschaft	
Nuber Rainer	Gässeli
Sekundar / Schulleitung	
Pegram Tom	Gässeli
Musik	
Blum Reinhard	Gässeli
Sport	
Rauch Wolfgang	Gässeli
Real	
Städler Eliane	Gässeli
Handarbeit / Hauswirtschaft	
Städler Sabin	Gässeli
Handarbeit / Hauswirtschaft	
Finger Martina	
Kindergärtnerin / Einschulungsverantwortliche	

Weitere Lehrpersonen (inkl. Teilpensen)

Name	Fachbereich	Schuleinheit
Forer Sonja	Kindergarten / Deutsch für Fremdspr.	Kindergarten
Frei Jacqueline	Kindergarten / Deutsch für Fremdspr.	Kindergarten
Ebneter Marianne	Kindergarten	Kindergarten
Amsler Elsbeth	Handarbeit	Nefenfeld
Caluori Erika	Deutsch für Fremdsprachige	Nefenfeld
Venzin Elsbeth	Therapie	Nefenfeld
Lehner Monika	Primarschule	Schlatt
Keller Sabina	Handarbeit	Schlatt
Savary Claudia	Handarbeit	Schlatt
De Leo Sigrid	Deutsch für Fremdsprachige	Schlatt
Pavlovic Serena	Rhythmik	Schlatt

Schulabgängerinnen und Schulabgänger

Im Sommer 2004 verliessen 87 Oberstufenschüler/-innen unsere Schule. Wir wünschen allen für die Zukunft viel Glück, Durchhaltewillen und Erfolg. Folgende Berufe wurden gewählt:

<i>Realschule</i>	<i>40</i>
Autolackierer	1
Automonteur	2
Berufsvorbereitungsjahr	1
Betonwerker	1
Bodenleger	1
Coiffeuse	1
Dachdecker	1
Damenmodeverkäuferin	1
Dentalassistentin	1
Detailhandelsangestellter/Fachmann	3
Drucktechnologin	1
Elektromonteur	3
Elektropraktiker	1
Fachangestellte Gesundheit	1
Fahrzeugelektriker	1
Floristin	1
Heizungsmonteur	2
Kauffrau	2
Keine Lehrstelle	4
Koch	1
Maurer	1
Medizinische Praxisassistentin	1
Polymechaniker G	2
Praktikantin	1
Schreiner	1
Sozialjahr	2
Stickerin	1
Zierpflanzengärtner	1
<i>Sekundarschule</i>	<i>47</i>
Auslandaufenthalt / Mittelschule Gymnasium	1
Automechaniker	1
Bauzeichnerin	2
Biolaborantin BMS (Berufsmatura)	1
Detailhandelsangestellte	1
Diplommittelschule	2
Elektromonteur	1
Elektroniker	1
Floristin	1
Hochbauzeichner	1
Hotelfachangestellte	1
Kauffrau BMS	4
Kauffrau	6
Kaufmann	4
Konstrukteur BMS	2
Kunststofftechnologie	2
Landschaftsgärtner	1
Landwirt	1
Medizinische Praxisassistentin	2

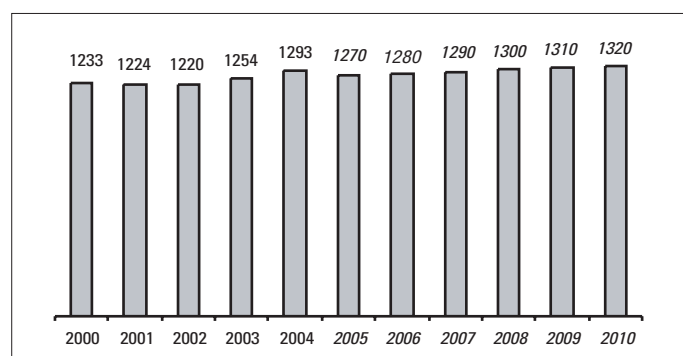
Mittelschule Gymnasium	3
Polymechaniker BMS	1
Polymechaniker	2
Vorkurs für Gestaltung	1
Wirtschaftsmittelschule	1
Zimmermann	1
10. Schuljahr	3

Schülerzahlen per 31.12.2004

Klassen	Anzahl	Total
Kindergarten		
1. Jahr (10 Abteilungen)	116	
2. Jahr (10 Abteilungen)	118	234
Primarschule		
Einführungsklasse 1	11	
Einführungsklasse 2	15	
1. Klasse (5 Parallelen)	93	
2. Klasse (5 Parallelen)	104	
3. Klasse (5 Parallelen)	109	
4. Klasse (5 Parallelen)	120	
5. Klasse (5 Parallelen)	113	
6. Klasse (5 Parallelen)	115	680
Kleinklassen		
Total Kleinklassen		34
Realschule		
1. Real (2 Parallelen)	56	
2. Real (2 Parallelen)	44	
3. Real (2 Parallelen)	52	152
Sekundarschule		
1. Sekundar (3 Parallelen)	73	
2. Sekundar (3 Parallelen)	68	
3. Sekundar (2 Parallelen)	52	193
Total (Vorjahr: 1254)		1293

Entwicklung der Schülerzahlen (inkl. Kleinklassen)

2000 – 2004 Prognose 2005 bis 2010



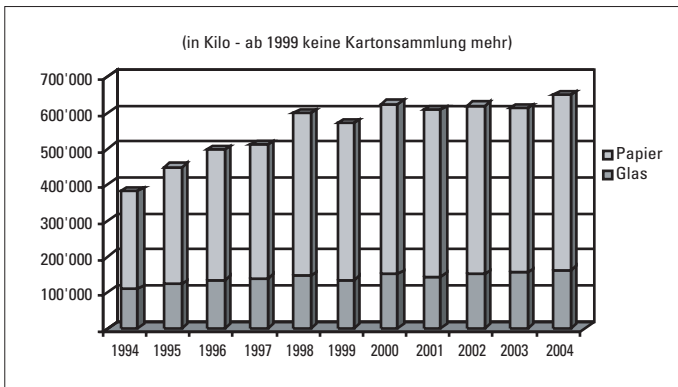


Verwaltung

Abfallbeseitigung

Jahr	Altöl Total im Jahr/kg	Glas Total im Jahr/kg	Papier/Karton Total im Jahr/kg (ohne Karton seit 1999)	Altmetall Total im Jahr/kg	Kehrrecht Total im Jahr/kg
1991		94'500	233'000		
1992		92'374	237'690		
1993		108'540	278'120		
1994		110'370	272'760		
1995		122'990	325'560	41'000	
1996	1'000	134'930	362'120	35'400	
1997	5'850	139'750	372'110	35'400	
1998	2'000	145'600	454'950	30'880	1'167'480
1999	4'000	135'550	436'360	31'400	1'336'460
2000	2'800	150'510	475'180	47'430	1'337'590
2001	5'800	144'870	462'790	32'020	1'351'370
2002	2'200	151'370	468'850	25'090	1'355'210
2003	4'600	156'920	455'780	29'590	1'394'560
2004	4'000	162'850	488'620	25'770	1'345'130

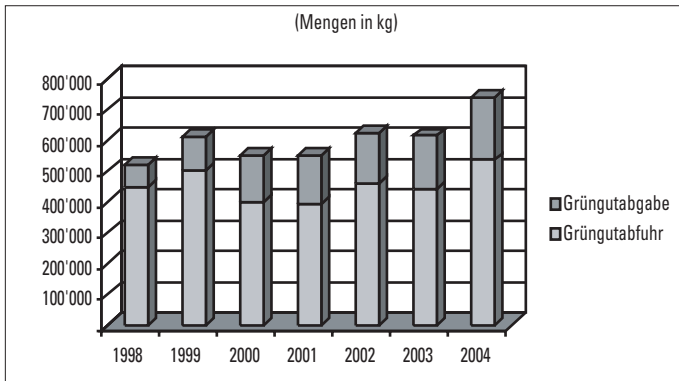
Abfallmengen 1994 – 2004



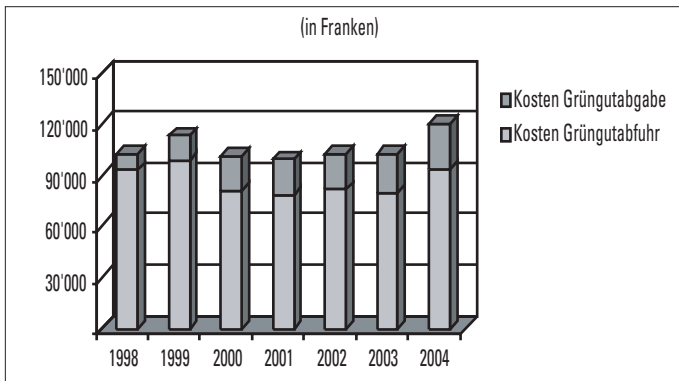
Der Hauskehrrecht wird durch den Zweckverband Kehrrechtverwertung Rheintal eingesammelt und in der Verbrennungsanlage in Buchs verwertet. Der Aufwand wird nach dem Verursacherprinzip über Sackgebühren oder Marken/Plomben gedeckt.

Grünabfälle	2004	2005	2002	2001
<i>Gratisabfuhr</i>				
• Mengen in kg	536'120	440'810	460'430	391'940
• Kosten Verwertung in Fr.	54'048.60	47'431.15	49'542.25	46'113.40
• Transportkosten in Fr.	40'234.70	32'914.45	32'645.35	32'261.30
<i>Gratisabgabe beim Werkhof</i>				
• Menge in kg	202'000	174'000	163'000	157'000
• Kosten Verwertung in Fr.	26'538.75	22'860.10	20'607.60	20'968.90
Gesamtaufwand in Fr.	120'822.05	103'205.70	102'795.20	99'343.60
Aufwand pro Tonne in Fr.	163.70	167.85	164.90	180.95

Grüngutmengen 1998 – 2004



Kosten Grünabfuhr / -abgabe 1998 – 2004



AHV-Zweigstelle – Rentenauszahlungen

Rentenauszahlungen (Sozialversicherungsanstalt)	2004	2003	2002
AHV-Renten in Fr.	9'524'024	9'222'178	8'549'148
IV-Renten in Fr.	3'763'370	3'338'640	3'199'937
Ordentliche Ergänzungsleistungen in Fr.	2'858'090	2'836'232	2'507'191
Ausserordentliche Ergänzungsleistungen in Fr.	504'138	453'085	450'647
Total Renten/Ergänzungsleistungen in Fr.	16'649'622	15'580'135	14'706'923
Zunahme	6,86%	5,94%	0,2%

Altersheim

	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2002
Total Pensionär/innen davon:	44	43	43
• Männer	8	7	10
• Frauen	36	36	33
davon mittelschwer bis voll Pflegebedürftige	15	13	14
und mittel bis leicht Pflegebedürftige	16	16	17
Durchschnittsalter	83,5	83	84



Arbeitsamt

Ende 2004 waren 153 Personen aus Widnau bei der Regionalen Arbeitsvermittlungsstelle (RAV) in Heerbrugg als arbeitslos gemeldet.

	2004	2003	2002	2001
Männer	73	79	74	57
Frauen	80	64	68	54
Total	153	143	142	111

Asylwesen

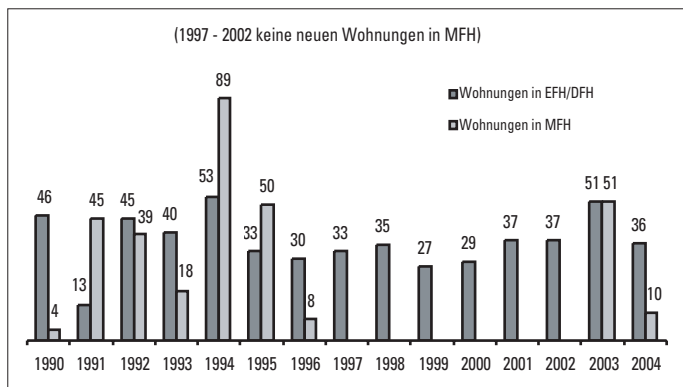
Heimat	Anzahl
Angola	3
Serbien und Montenegro	4
Somalia	4
Bosnien-Herzegowina	1
Staat unbekannt	1
Äthiopien	4
Liberia	1
Eritrea	7
Mazedonien	1
Afghanistan	5
Irak	1
Bestand 31.12.2004	32
Bestand 31.12.2003	22

Bauwesen

Bauobjekte (bewilligt)	2004	2003	2002
Einfamilien-/Doppel-/Reihenhäuser	56	50	52
• davon ausgeführt bzw. im Bau	28	39	29
Mehrfamilienhäuser	2	7	–
Wohn-/Geschäftshäuser	1	1	–
Öffentliche Bauten	2	1	–
Anzahl Wohnungen in Neubauten	46	102	37
Gewerbe-/Industriebetriebe			
• Neubauten	–	1	1
• Umbauten/Zweckänderungen	5	8	14
An-/Aus-/Um- und Erweiterungsbauten	52	44	42
Klein-/Nebengebäude	21	16	15
Sonstige Anlagen	29	38	26

Baugesuche (inkl. Abbruchgesuche)	2004	2003	2002
Eingegangen	157	172	151
Abgewiesen	2	1	–
Zurückgezogen	6	2	2
Baustoppverfügungen	1	–	4
Bausumme Hochbauten in Mio. Franken	40,6	27,8	19,8

Wohnungsbau 1990 – 2004



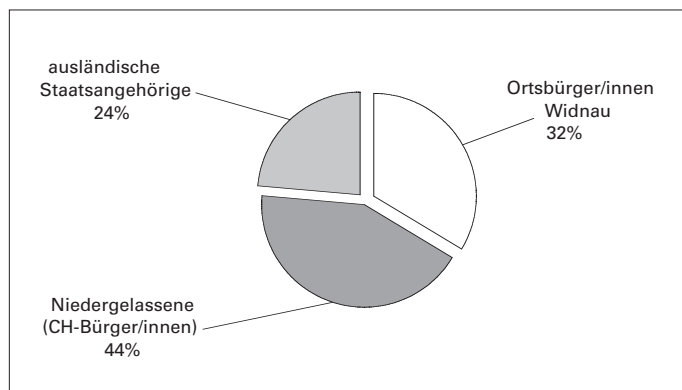
Betreibungsamt

Massnahmen	2004	2003	2002
Zahlungsbefehle	1'926	2'073	1'750
Pfändungen	515	468	424
Verwertungen	485	500	502
Konkursandrohungen	127	118	85
Arrestbefehle	2	5	4
Eigentumsvorbehalte	3	2	9
Verlustscheine	728	540	663
Verlustscheinsumme in Fr.	2'388'601.75	1'936'514.—	3'966'947.05
Liegenschaftsversteigerungen	—	—	—

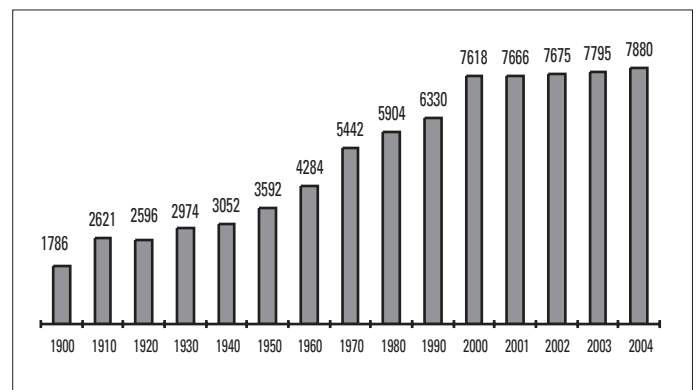
Einwohneramt

Aufteilung	2004	2003	2002
Ortsbürger/innen	2'533	2'550	2'569
Niedergelassene	3'425	3'337	3'281
Ausländische Staatsangehörige	1'922	1'908	1'825
Total	7'880	7'795	7'675

Einwohnerstruktur 31.12.2004



Bevölkerungsentwicklung 1900 – 2004



Fürsorge-/Sozialamt

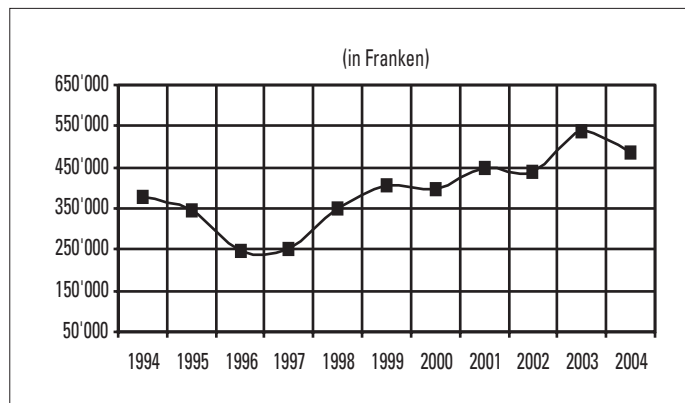
Gliederung Aufwand	2004	2003	2002
Ortsbürger/innen Nettoaufwand in Fr.	198'067.35	287'280.90	99'505.30
Kantonsbürger/innen Nettoaufwand in Fr.	230'977.90	175'859.60	100'959.50
Bürger/innen anderer Kantone Nettoaufwand in Fr.	151'753.80	251'790.55	157'727.25
Ausländer/innen Nettoaufwand in Fr.	355'760.19	328'747.40	316'360.91



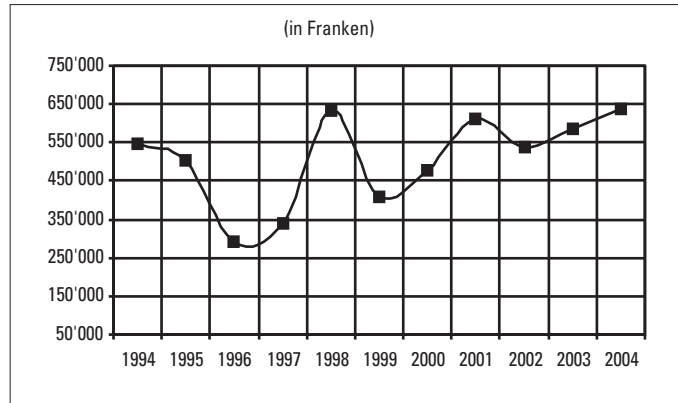
Grundbuchamt

Statistik	2004	2003	2002
Grundbuchbelege	815	734	577
Handänderungen	329	261	212
Handänderungssteuern in Fr.	636'500	586'373	538'931
Grundbuchgebühren in Fr.	486'500	536'864	436'763
Grundpfandrechte:			
– Anzahl	241	225	187
– Betrag in Fr.	60'203'300	63'988'000	46'136'953
Löschungen Grundpfandrechte:			
– Anzahl	69	95	81
– Betrag in Fr.	15'516'000	29'172'500	19'558'050
Schätzungen	2004	2003	2002
Tagfahrten	41	43	41
Grundstücke (exkl. StWE-Anteile)	319	318	292
Gebäude	357	372	337

Grundbuchgebühren 1994 – 2004



Handänderungssteuern 1994– 2004



Pflegeheim Altstätten

	2004	2003	2002
Pensionär/innen aus Widnau	17	20	19
Pflegetage	4'514	4'487	4'649

Vormundschaftsbehörde

Massnahmen (Bestand)	2004	2003	2002
Vormundschaften	17	18	17
Beistandschaften	16	29	25
Beiratschaften	1	1	1
Erziehungsaufsichten/-beistandschaften	29	27	28
Pflegekinderverhältnisse	5	8	6
Alimentenbevorschussungen	25	24	21
• Nettoaufwand in Franken	178'444.20	214'129.70	314'111.15
Mutterschaftsbeiträge	4	3	2
• Nettoaufwand in Franken	2'422.45	14'658.90	4'812.35

Widebaumsaal / Metropol

	2004	2003	2002
Theater, Konzerte, Gant	15	9	3
Vereinsanlässe, Unterhaltungsabende	12	18	14
Delegierten-/Hauptversammlungen	5	4	7
Firmenanlässe	14	10	13
Private Anlässe (Hochzeiten, Geburtstage)	4	3	1
Körperschaften/Korporationen	10	7	15
Total Vermietungen	60	51	53

Zivilstandsmitteilungen Widnau

	2004	2003	2002
Geburten von Einwohner/innen	70	91	76
Todesfälle	51	63	47
Trauungen	28		
• Schweizer und Schweizerin	13	12	15
• Schweizer und Ausländerin	8	5	3
• Ausländer und Schweizerin	4	1	2
• Ausländer und Ausländerin	3	3	1



Laufende Rechnung

Übersicht Allgem. Gemeindehaushalt

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	3'532'800	1'805'100	3'541'995.31	1'833'406.78	3'536'900	1'875'500
<i>Saldo</i>		1'727'700		1'708'588.53		1'661'400
1 Öffentliche Sicherheit	1'222'700	1'317'800	1'340'411.71	1'448'975.76	1'095'800	1'330'800
<i>Saldo</i>	95'100		108'564.05		235'000	
2 Bildung	14'893'000	704'000	14'748'730.80	813'777.05	15'573'400	814'500
<i>Saldo</i>		14'189'000		13'934'953.75		14'758'900
3 Kultur, Freizeit	2'253'700	1'350'800	2'215'056.94	1'255'163.25	2'211'800	1'224'500
<i>Saldo</i>		902'900		959'893.69		987'300
4 Gesundheit	284'300	120'000	276'681.—	113'004.90	297'500	120'000
<i>Saldo</i>		164'300		163'676.10		177'500
5 Soziale Wohlfahrt	7'939'000	4'473'600	7'874'941.14	4'490'194.57	8'245'000	4'739'500
<i>Saldo</i>		3'465'400		3'384'746.57		3'505'500
6 Verkehr	1'797'800	1'057'500	1'841'584.15	1'057'971.20	1'675'500	990'200
<i>Saldo</i>		740'300		783'612.95		685'300
7 Umwelt, Raumordnung	2'327'200	1'786'900	2'283'094.70	1'736'902.65	1'911'400	1'293'600
<i>Saldo</i>		540'300		546'192.05		617'800
8 Volkswirtschaft	111'000	24'200	100'941.30	29'973.75	100'500	35'500
<i>Saldo</i>		86'800		70'967.55		65'000
9 Finanzen	5'962'100	27'475'500	6'986'918.05	28'527'258.94	4'631'900	26'594'300
<i>Saldo</i>	21'513'400		21'540'340.89		21'962'400	
Total	40'323'600	40'115'400	41'210'355.10	41'306'628.85	39'279'700	39'018'400
<i>Saldo</i>		208'200	96'273.75			261'300
Ausgleich	40'323'600	40'323'600	41'306'628.85	41'306'628.85	39'279'700	39'279'700

Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG	3'532'800	1'805'100	3'541'995.31	1'833'406.78	3'536'900	1'875'500
<i>Saldo</i>		<i>1'727'700</i>		<i>1'708'588.53</i>		<i>1'661'400</i>
00 Bürgerversammlung, Abstimmungen und Wahlen	69'500		51'725.35		62'500	
01 Geschäftsprüfungskommission	35'500		31'502.40		37'500	
02 Gemeinderat, Kommissionen	109'500		91'033.85		114'000	
03 Schulrat	93'500		86'040.40		103'500	
040 Allgemeine Verwaltung	2'555'400	1'542'000	2'637'124.91	1'589'423.53	2'728'400	1'596'000
042 Regionales Zivilstandsamt Mittelhaut	56'400		52'286.85		59'200	
048 Informatik	205'000	229'100	188'669.25	211'369.25	204'000	252'000
07 Gemeindehaus	333'000	34'000	351'493.—	32'614.—	167'800	27'500
08 Besondere Anlässe	55'000		52'119.10		60'000	

Rechnung 2004
0 BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG
04 Allgemeine Verwaltung

Durch die intensive Bautätigkeit und den regen Liegenschaftshandel wurden höhere Erträge erwirtschaftet. Dies wirkt sich über die ganze Rechnung 2004 aus, auch bei den Werken. Dort stehen höheren Erschliessungskosten (Material/Leistungen Bauamt/Leistungen Dritter) höhere Einnahmen aus Anschlussgebühren gegenüber.

07 Gemeindehaus

Für 2004 wurde für das Gemeindehaus eine Unterhaltsrücklage von Fr. 200'000.— gemacht. Die geplante Sanierung des Innenbereichs wurde für das Jahr 2005 terminiert. Die Innensanierung wird aus Praktikabilitätsgründen nicht in Etappen, sondern auf einmal durchgezogen.

➔ siehe Investitionsrechnung Voranschlag 2005, Seite 52 und Kommentar Amtsbericht, Seite 7.

Voranschlag 2005
0 BÜRGERSCHAFT, BEHÖRDEN, VERWALTUNG
04 Allgemeine Verwaltung

Die Besoldungsordnung für das Gemeindepersonal entspricht derjenigen des Kantons. Dem Gemeindepersonal wurde per 1.1.2005 ein Teuerungsausgleich von 1% gewährt. Weiter hat der Gemeinderat einzelne leistungsorientierte Beförderungen vorgenommen.



Öffentliche Sicherheit

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	1'222'700	1'317'800	1'340'411.71	1'448'975.76	1'095'800	1'350'800
<i>Saldo</i>	<i>95'100</i>		<i>108'564.05</i>		<i>235'000</i>	
101 Grundbuchamt/Vermessungswerk	160'000	560'000	321'148.40	713'342.71	150'000	610'000
109 Übrige Rechtsaufsicht	800		750.—		800	
11 Polizei	120'000		121'275.—		125'000	
12 Rechtssprechung	9'500	5'000	10'435.90	3'663.80	9'500	4'000
140 Feuerwehr/FW-Depot	97'300	420'300	171'708.10	435'336.90	145'400	431'000
142 Feuerwehr Mittelrheintal (FW MR)	323'000		263'628.80		285'600	
151 Schiessanlage Widnau-Au	102'800	26'400	103'556.20	25'261.90	29'700	14'400
152 Militär allgemein	7'000	500	8'448.60	1'600.—	10'500	1'000
161 Zivilschutz allgemein	156'400	80'000	86'398.50	59'039.05	89'300	40'000
162 ZS: Kommandoposten Gemeindehaus	15'500	1'000	13'660.90	4'110.—	10'000	4'500
163 ZS: SanHistelle Wyden	12'500	5'000	9'893.75	8'352.05	11'000	9'500
164 ZS: BSA II Sporthalle	4'500	500	1'915.61	5'320.—	4'000	3'500
165 Ziviler Gemeindeführungsstab	14'300		14'642.60		12'100	
1652 Gemeindeführungsstab Mittelrheintal	50'600	50'600	51'011.50	51'011.50	42'100	42'100
166 RZSO: Regionale Zivilschutzorganisation	168'500	168'500	161'937.85	161'937.85	170'800	170'800

Rechnung 2004

101 Grundbuchamt/Vermessungswerk

Mehreinnahmen aufgrund der grossen Bautätigkeit und des aktiven Grundstückshandels. Gleichzeitig Mehraufwendungen für die Nachführung des Vermessungswerks.

142 Regionale Feuerwehr Mittelrheintal (FW MR)

Anteil der Gemeinde Widnau an die Feuerwehr FW MR Fr. 60'000.— günstiger als veranschlagt. Es ist erfreulich, dass die Kosten der Regionalen Feuerwehr auf tieferem Niveau konsolidiert werden können ➔ siehe auch Voranschlag 2005.

162/163/164 Zivilschutzanlagen

Die kommunalen und regionalen Zivilschutzanlagen – Kommandoposten Gemeindehaus, SanHist Wyden, BSA II Sporthalle – werden mit Blick auf eine anstehende Gesetzesänderung nicht mehr abgeschrieben.

166 RZSO: Regionale Zivilschutzorganisation

Budgetgenauer Rechnungsabschluss.

Voranschlag 2005

101 Grundbuchamt/Vermessungswerk

Da 2004 in Bezug auf den Grundstückshandel als «Rekordjahr» bezeichnet werden kann, wurde im Voranschlag 2005 beim Grundbuchamt/Vermessungswerk von einem leicht gedämpfteren Geschäftsgang ausgegangen.

142 Regionale Feuerwehr Mittelrheintal (FW MR)

Kostenanteil der Gemeinde Widnau an die FW MR

➔ Fr. 285'600.—.

Ausgaben auf einem tieferen Niveau konsolidiert.

Bildung

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
2 BILDUNG	14'895'000	704'000	14'748'730.80	813'777.05	15'573'400	814'500
<i>Saldo</i>		14'189'000		13'934'953.75		14'758'900
211 Kindergarten	903'200	5'000	900'067.45	5'330.75	997'900	5'000
212 Primarstufe	4'502'500	61'000	4'307'891.80	101'461.70	4'525'900	61'000
213 Oberstufe	3'438'000	40'000	3'518'154.90	49'836.20	3'911'900	40'000
215 Sonderpädagogische Massnahmen	766'100	60'000	775'759.70	111'275.—	840'500	90'000
216 Schulanlässe, Freizeitgestaltung	407'000	150'000	412'245.75	160'546.50	402'000	140'000
217 Schulanlagen	2'664'400	55'000	2'680'862.—	44'257.60	2'642'100	44'000
218 Schulverwaltung	244'300	2'000	237'130.55	3'719.30	250'500	500
219 Übrige Schulbetriebskosten	1'966'500	331'000	1'916'268.65	337'350.—	2'001'600	434'000
26 Höhere Berufsbildung	1'000		350.—		1'000	

Rechnung 2004

02 Bildung

Der Bildungsbereich schliesst rund Fr. 254'000.— besser ab als budgetiert. Dies sind rund 1.8% des Nettoaufwandes der Schule. Die Abweichungen verteilen sich quer durch die ganze Rechnung.

212 Primarstufe

Minderaufwand Löhne Primarschule Fr. 99'000.—
Bei einer Lohnsumme von 3,1 Mio. ist immer mit Abweichungen zu rechnen. Beispiel: unbezahlter Urlaub (die Stellvertretung wird im Konto Stellvertretungen verbucht). Treueprämie werden nicht ausbezahlt, sondern als Urlaub bezogen. Oder: Wechsel von Lehrpersonen. Junge Lehrer/innen sind in einer tieferen Lohnstufe.

Minderaufwand Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial Fr. 60'000.—
Der vom Kanton festgelegte Kredit pro Schüler/in wurde im Interesse einer massvollen Haushaltführung nicht ausgeschöpft.

Mehrertrag bei den Rückerstattungen Gelder aus Krankentaggeldversicherung Fr. 40'000.—

213 Oberstufe

Mehraufwand Löhne Oberstufe Fr. 74'000.—
Die hohen Schülerzahlen machten ab 1.8.2004 die Eröffnung zweier zusätzlicher Klassen (Real und Sekundar) notwendig.

Mehraufwand Stellvertretungen Oberstufe wegen Krankheit Fr. 30'000.—

215 Sonderpädagogische Massnahmen

Mehraufwand Sonderpädagogischen Massnahmen Fr. 28'000.—
Steigende Tendenz in diesem Bereich.

Mehrertrag Bundesbeitrag an Sonderpädagogische Massnahmen Fr. 51'000.—
Ein neuer Verteilschlüssel, der die hohen Schülerzahlen berücksichtigt, bescherte Widnau mehr Beiträge.

217 Schulanlagen

Mehraufwand bei den Schulanlagen für Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Unterhalt Fr. 21'000.—

Mehraufwand bei der Informatik für bauliche Massnahmen für Netzerweiterung (Schulhaus Wyden) Fr. 20'000.—

219 Übrige Schulbetriebskosten

Minderaufwand beim Projekt Time-out Fr. 13'000.—
Die Kleinklasse Time-out wird durch die Oberstufe Mittelreintal und die Schule Widnau geführt. Schüler/innen aus Nichtmitgliedschulgemeinden entlasten durch ihre Beiträge die Fixkosten.

Voranschlag 2005

Wichtige Mehr- und Minderaufwendungen der Schule im Voranschlag 2005 gegenüber der Rechnung 2004:

211 Kindergarten

Mehrkosten Löhne Kindergarten: Teuerung 1% und Stufenaufstieg Fr. 10'000.—

Die Entwicklung der Kinderzahlen macht voraussichtlich die Eröffnung einer 11. Kindergartenabteilung notwendig. Der definitive Entscheid wird im Frühjahr 2005 gefällt:

Mehraufwand Personal Fr. 40'000.—
Mehraufwand Mobiliar Fr. 28'000.—

212 Primarstufe

Mehrkosten Löhne für Schulleitungen Fr. 65'000.—
Ab 1.8.2005 treten neue Weisungen für die Schulleitungen in Kraft. Darin haben Erziehungsdirektion und Erziehungsrat die Aufgaben und Entschädigungen der Schulleitungen neu geregelt.

Mehrkosten Löhne Primarschule: Teuerung 1% und Stufenaufstieg Fr. 115'000.—
Mehrkosten Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial Fr. 70'000.—

213 Oberstufe

Mehrkosten Löhne Oberstufe: Teuerung 1% und Stufenaufstieg Fr. 285'000.—

Auf 1.8.2004 wurden zwei neue Klassen eröffnet; die Eröffnung einer zusätzlichen Sekundarklasse ab 1.8.2005 – vorläufig für ein Jahr – ist geplant. Der definitive Entscheid wird im Frühjahr 2005 gefällt.

215 Sonderpädagogische Massnahmen

Mehrkosten Löhne Kleinklasse A Fr. 15'000.—
(Tarif für Heilpädagogen/innen)
Mehrkosten Stellvertretung Sonderpädagogische Massnahmen Fr. 50'000.—
Mehrkosten Schulgeld Logopädischer Dienst Mittelreintal Fr. 10'000.—

217 Schulanlagen

Mehrkosten Löhne Hauswartzpersonal Fr. 50'000.—
Grösserer Personalbedarf durch Erweiterungsbau Schulhaus Wyden
Anschaffung Wischmaschine für Schulhaushartplätze Fr. 36'000.—

Fortsetzung Voranschlag 2005 BILDUNG siehe Seite 45



Kultur, Freizeit

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3 KULTUR, FREIZEIT	2'253'700	1'350'800	2'215'056.94	1'255'163.25	2'211'800	1'224'500
<i>Saldo</i>		<i>902'900</i>		<i>959'893.69</i>		<i>987'300</i>
300 Kulturförderung	153'300	153'300	124'340.—	124'340.—	141'300	141'300
302 Widebaumsaal/STWE Metropol	201'100	201'000	226'881.55	226'881.55	179'700	179'700
31 Denkmalpflege, Heimatschutz	30'000	30'000	19'048.—	19'048.—	10'000	10'000
35 Spielplätze, Wanderwege	11'000		10'128.35		16'000	
341 Schwimmbad Aegeten	771'500	674'500	758'548.69	581'785.75	733'600	636'500
342 Sportplatz Aegeten	112'000	6'000	88'285.95	5'788.—	239'200	6'000
343 Kunstseilbahn Mittelrheintal	124'400		104'780.25		99'300	
344 Sporthalle Aegeten	870'400	306'000	883'044.15	297'319.95	792'700	251'000

Rechnung 2004

302 Widebaumsaal/Metropol

Mehrkosten Fr. 20'000.—

Sanierung der Akustikanlage und Restzahlung für Liftsanierung.

341 Schwimmbad Aegeten

Schlechterstellung zum Budget Fr. 80'000.—

Der Sommer 2004 war eine der schlechtesten Badesaisons überhaupt. Dies nicht nur in Widnau, sondern auch in anderen Freibadanlagen. Obwohl nach dem Rekordsommer 2003 für 2004 ein «normaler» Sommer budgetiert wurde, konnten diese «normalen» Finanzziele nicht erreicht werden.

Voranschlag 2005

341 Schwimmbad Aegeten

Für 2005 ist wieder ein «normaler» Sommer budgetiert.

Zu Voranschlag 2005 BILDUNG

219 Übrige Schulbetriebskosten

Mehrkosten Schulgeld für Kleinklasse B Fr. 55'000.—
 Mehrkosten Sozialversicherungsbeiträge aller Stufen Fr. 60'000.—
 Mehrkosten Personalversicherungsbeiträge aller Stufen Fr. 70'000.—

Mehraufwendungen der Schule im VA 2005 Fr. 917'000.—

219 Übrige Schulbetriebskosten

Mehrertrag Fr. 97'000.—
 Schulgelder von Diepoldsauer-Schüler/innen; Bereinigung
 Beschulungsvertrag

Total Mehrkosten der Schule im Voranschlag 2005
 Gegenüber der Rechnung 2004 Fr. 820'000.—

Gesundheit

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
4 GESUNDHEIT	284'500	120'000	276'681.—	115'004.90	297'500	120'000
<i>Saldo</i>		<i>164'300</i>		<i>163'676.10</i>		<i>177'500</i>
45 Ambulante Krankenpflege	64'800		63'038.40		67'100	
46 Krankheitsbekämpfung	42'000		42'654.30		58'900	
471 Schularztdienst	14'000		11'258.50		11'000	
472 Schulzahnpflege	160'000	120'000	157'897.35	115'004.90	160'000	120'000
48 Gesundheitswesen	5'500		1'832.45		500	

Rechnung 2004

4 GESUNDHEIT
Keine Bemerkung.

Voranschlag 2005

4 GESUNDHEIT
Keine Bemerkung.



Soziale Wohlfahrt

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
5 SOZIALE WOHLFAHRT	7'939'000	4'473'600	7'874'941.14	4'490'194.57	8'245'000	4'739'500
<i>Saldo</i>		<i>3'465'400</i>		<i>3'384'746.57</i>		<i>3'505'500</i>
50 Sozialversicherungen, Anteile	1'750'000		1'700'331.70		1'670'000	
530 Allgemeine Sozialhilfe	327'400		311'717.15	3'350.—	322'000	
532 Asylsuchende	300'000	300'000	383'627.05	362'965.72	350'000	350'000
540 Kinder und Jugendliche	207'000	24'000	262'098.95	40'549.40	372'500	134'000
541 Alimentenbevorschussung	300'000	80'000	291'159.30	112'715.10	300'000	80'000
56 Sozialer Wohnungsbau	25'000		21'007.15	2'173.75	25'000	
570 Altersheim Augiessen	2'549'600	2'492'000	2'495'150.15	2'589'420.75	2'735'500	2'548'000
579 Ausgleich Spezialfinanzierung		57'600	99'555.40	5'284.80		187'500
58 Finanzielle Sozialhilfe	2'480'000	1'520'000	2'310'294.29	1'373'735.05	2'470'000	1'440'000
581 Ortsbürger	480'000	230'000	379'877.95	181'810.60	470'000	190'000
582 Kantonsbürger	350'000	200'000	433'773.15	202'795.25	400'000	200'000
583 Bürger anderer Kantone	550'000	290'000	507'519.65	355'765.85	550'000	300'000
584 Ausländer	1'100'000	800'000	989'123.54	633'363.35	1'050'000	750'000

Rechnung 2004

50 Sozialversicherungen, Anteile

Gemeindebeiträge für die Ergänzungsleistungen zur AHV waren 2004 um Fr. 50'000.– weniger hoch als vom Kanton (Departement des Innern) angekündigt und im Voranschlag 2004 budgetiert.

541 Alimentenbevorschussung

Bei den Rückerstattungen ergibt sich ein Mehrertrag von Fr. 32'000.– aufgrund des konsequenten Inkassos.

570 Altersheim Augiessen (Spezialrechnung)

Einlage in Rücklage aus dem Ergebnis rund Fr. 100'000.– für bauliche Sanierungsmassnahmen, die für 2004 geplant waren, sich aber ins 2005 hineinziehen.

58 Finanzielle Sozialhilfe

In allen Fürsorgekategorien konnte das Budget erfreulicherweise eingehalten werden, obwohl in Bezug auf die Arbeitslosigkeit vor allem bei Jugendlichen und bei älteren Personen keine Entspannung feststellbar bzw. zu erwarten ist.

Voranschlag 2005

50 Sozialversicherungen, Anteile

Gemeindebeiträge für die Ergänzungsleistungen zur AHV budgetiert gemäss Ankündigung des Kantons (Departement des Innern) ➔ Fr. 211.– pro Einwohner/in.

540 Kinder und Jugendliche

Erstmalige Budgetierung der Bundessubventionen für den Schülerhort Widnau von Fr. 40'000.–. Der Bund hat diese Subvention für drei Jahre zugesagt.

570 Altersheim Augiessen (Spezialrechnung)

Mehrkosten für Löhne Pflegepersonal: Fr. 140'000.– Da immer mehr Pensionär/innen schwer pflegebedürftig sind (BESA-Stufe 3 und 4), ist nach KVG und nach den Qualitätszielen beim Pflegepersonal ein Ausbau des Personaletats erforderlich. Für den baulichen Unterhalt sind Kosten von Fr. 145'000.– veranschlagt.

579 Ausgleich Spezialfinanzierung Altersheim

Das für 2005 veranschlagte Defizit von Fr. 187'500.– wird mit einem Bezug aus der Reserve aus der «Rücklage für Betrieb und Bau des Altersheims» gedeckt.

58 Finanzielle Sozialhilfe

Für 2005 wurden die Fürsorgekosten über alle Kategorien im Vergleich zur Rechnung 2004 leicht erhöht (Fr. 90'000.–). Leider kann im Bereich der Finanziellen Fürsorge nicht von einer Entspannung ausgegangen werden. Die Fürsorgeleistungen sind abhängig vom Wirtschaftswachstum. Heute finden die weniger privilegierten, weniger qualifizierten, die jungen und die Personen über 50 nur schwer eine Arbeitsstelle.

Verkehr

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
6 VERKEHR	1'797'800	1'057'500	1'841'584.15	1'057'971.20	1'675'500	990'200
<i>Saldo</i>		<i>740'300</i>		<i>783'612.95</i>		<i>685'300</i>
621 Unterhalt Strassen und Plätze	1'500'500	1'000'500	1'550'890.65	1'003'757.90	1'410'500	960'000
622 Werkhof	82'500	57'000	78'650.50	54'213.30	42'000	30'200
65 Öffentlicher Verkehr	215'000		212'063.—		223'000	

Rechnung 2004

6 VERKEHR
Keine Bemerkungen.

Voranschlag 2005

6 VERKEHR
Keine Bemerkungen.



Umwelt, Raumordnung

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
7 UMWELT, RAUMORDNUNG	2'527'200	1'786'900	2'285'094.70	1'756'902.65	1'911'400	1'295'600
<i>Saldo</i>		<i>540'300</i>		<i>546'192.05</i>		<i>617'800</i>
710 Abwasserbeseitigung	886'900		880'904.05		883'100	
711 Kanalisation	201'000		183'675.70	31'046.15	207'000	
718 Finanzierungskonto	590'000	1'100'000	563'502.25	1'555'719.02	100'000	1'080'000
719 Ausgleich Spezialfinanzierung		577'900		41'316.83		110'100
72 Abfallbeseitigung	148'000	10'000	160'944.90	8'306.70	171'000	10'000
73 Übriger Umweltschutz	104'500	67'500	96'483.85	58'853.50	74'500	67'500
74 Friedhof, Bestattungen	195'500	21'000	203'212.—	24'269.90	269'000	21'000
75 Gewässerverbauungen	141'200		118'359.15		121'200	
77 Raumplanung	46'100		63'440.45	12'837.30	69'600	
78 Naturschutz	14'000	10'500	12'572.35	4'553.25	16'000	5'000

Rechnung 2004

718 Finanzierungskonto (Spezialfinanzierung Gewässerschutz/Kanalisation)

719 Ausgleich Spezialfinanzierung

Mehrertrag Fr. 460'000.– aufgrund der intensiven Bautätigkeit und der entsprechenden Anschlussgebühren; dadurch reduzierter Bezug ab der Rücklage für Gewässerschutz: Fr. 41'317.– statt der budgetierten Fr. 577'900.–.

72 Abfallbeseitigung

Mehrkosten für die Grünabfuhr 2004 Fr. 20'000.–

► Mengenenwicklung Grünabfuhr siehe Grafik Amtsbericht, Seite 36.

Voranschlag 2005

718 Finanzierungskonto (Spezialfinanzierung Gewässerschutz/Kanalisation)

719 Ausgleich Spezialfinanzierung

Aufgrund der Investitionen von «nur» Fr. 100'000.– beim Gewässerschutz (Vorjahr 2004 Fr. Fr. 563'500.–) wird das Finanzierungskonto «nur» mit Fr. 100'000.– belastet.

72 Abfallbeseitigung

Infolge der Budgetüberschreitung 2004 wurden für 2005 die Kosten für die Grünabfuhr auf Fr. 120'000.– angehoben.

74 Friedhof, Bestattungen

Erarbeitung eines Friedhofentwicklungskonzepts: Fr. 50'000.–.

Volkswirtschaft

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
8 VOLKSWIRTSCHAFT	111'000	24'200	100'941.50	29'975.75	100'500	55'500
<i>Saldo</i>		<i>86'800</i>		<i>70'967.55</i>		<i>65'000</i>
80 Landwirtschaft	26'000	1'000	26'635.85	5'372.25	29'000	2'000
82 Jagd, Fischerei, Tierschutz		200		1'180.—		1'000
83 Tourismus, Kommunale Werbung	58'000		50'574.25		54'000	
84 Industrie, Gewerbe, Handel	27'000	23'000	23'733.20	23'421.50	37'500	32'500

Rechnung 2004

8 VOLKSWIRTSCHAFT
Keine Bemerkungen.

Voranschlag 2005

8 VOLKSWIRTSCHAFT
Keine Bemerkungen.



Finanzen

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
9 FINANZEN	5'962'100	27'475'500	6'986'918.05	28'527'258.94	4'651'900	26'594'500
<i>Saldo</i>	<i>21'513'400</i>		<i>21'540'340.89</i>		<i>21'962'400</i>	
90 Gemeindesteuern	210'000	19'113'000	227'085.13	18'984'368.26	230'000	18'830'000
91 Indirekter Finanzausgleich Strassenlasten		250'000		283'828.—		280'000
Lehrerbesoldung		150'000		158'599.—		75'000
93 Anteile, Konzessionen	84'000	2'546'000	25'682.40	2'877'481.18	84'000	2'806'000
943 Diverse Liegenschaften	35'000	33'000	207'699.65	217'636.90	30'000	26'000
944 Liegenschaften Oberbüntelistr./Wuhrstr.	27'500	31'500	25'522.50	39'660.—	3'500	39'000
945 Liegenschaft Stoffel	113'500	110'000	88'114.45	114'989.10	116'500	115'000
946 Alterswohnungen Trattwies	504'500	450'000	493'779.90	456'727.25	499'000	450'000
95 Zinsen	1'214'500	1'135'000	1'148'156.22	1'156'969.25	1'149'500	962'300
96 Beiträge ohne Zweckbindung		1'320'000		1'310'000.—		1'320'000
97 Allgemeine nicht aufteilbare Posten	20'000					
99 Abschreibung auf Verwaltungsvermögen	3'753'100	2'337'000	4'770'877.80	2'927'000.—	2'519'400	1'691'000

Rechnung 2004

90 Gemeindesteuern

Steuerertrag der Natürlichen Personen tiefer als budgetiert: Mindereinnahmen Fr. 360'000.—; Mehrertrag Handänderungssteuern wegen regem Liegenschaftshandel höher als veranschlagt: Mehrertrag Fr. 173'000.— ➔ Kommentar zu den Steuereinnahmen 2004 siehe Amtsbericht, Seite 14.

93 Anteile/Konzessionen

Mehrertrag Grundstücksgewinnsteuern Fr. 218'000.—; Mehrertrag Quellensteuern Fr. 148'000.— ➔ Kommentar zu den Steuereinnahmen 2004 siehe Amtsbericht, Seite 4 und 14.

94 Liegenschaften Finanzvermögen

Abschreibung Grünstreifen am Binnenkanal/Meierenau aus Liegenschaftsverkäufen.

945 Liegenschaft Stoffel

Die für 2004 geplante Liftsanierung wurde nicht durchgeführt. Der alte Lift wird in Betrieb gehalten, solange er funktioniert. Sicherheitshalber werden die für die Liftsanierung veranschlagten Fr. 60'000.— im Voranschlag 2005 wieder eingestellt.

95 Zinsen

Besserstellung um Fr. 87'000.— wegen der nach wie vor günstigen Zinssituation auf dem Kapitalmarkt.

99 Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

Zusätzliche Abschreibungen und Direktabschreibungen gemäss Gewinnverteilung. ➔ Detaillierte Zusammenstellung der Gewinnverteilung siehe Amtsbericht, Seite 8. Bezug ab «Rücklage für Bauten und Anlagen» für die Finanzierung bzw. Abschreibung Allwetterplatz gemäss Abstimmung vom 16. Mai 2004.

Voranschlag 2005

90 Gemeindesteuern

➔ Steuerprognosen und Steuerplan, siehe Amtsbericht, Seiten 14 und 57.

Investitionsrechnung

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
T O T A L	3'508'000	150'000	3'358'350.65	924'323.55	6'305'000	255'000
041 Gemeindehaus; Sanierung	200'000		199'550.60		1'740'000	
503 Sanierung Heizung	200'000		199'550.60			
5030 Erneuerung Hausverkabelung					240'000	
5031 Sanierung Gemeindehaus					1'500'000	
2171 Schulhaus Wyden				771'021.65	2'500'000	
5040 Sanierung SH Wyden					2'500'000	
5663 Erweiterung SH Wyden						
Auflösung Rückstellung				771'021.65		
2172 Schulhaus Gässeli OGW					210'000	
504 Umnutzung 2 Werken-Räume					210'000	
342 Sportplatzsanierung Aegeten	1'528'000		1'529'204.35			
5010 Allwetterplatz (Urnenabstimmung vom 16.5.2004, inkl. Kredit Gemeinderat vom 10.11.2004)	1'528'000		1'529'204.35			
570 Altersheim Augiessen	100'000		100'000.—			
505 Brandschutzmassnahmen (Beschluss Gemeinderat v. 30.11.2004)	100'000		100'000.—			
62 Gemeindestrassen	940'000		965'593.75	152'802.20	1'560'000	60'000
6236 Belagssanierung Höchsterstrasse					60'000	
6238 Sanierung Rheinstrasse (Anschluss Viscosestrasse)	150'000		149'410.50		130'000	
6240 Ausbau Lindenstrasse (Bereich Industrie)						
Auflösung Rückstellung				118'270.95		
6241 Sanierung Aegetenstrasse Nord					495'000	
6242 Sanierung Moosangerstrasse					200'000	
6243 Sanierung Betonpiste (SAW)					300'000	
6244 Fussgängerbrücke Sickerliweg-Meierenau					30'000	
6245 Sanierung Nöllenstrasse					100'000	
6252 Lärmschutzsanierungen Gemeindestrassen Bundesbeiträge						60'000
6255 Erschliessung Meierenau nord (Birkenstrasse)	270'000		270'000.—		55'000	
6256 Öffentliche Wege	40'000		66'497.50		40'000	
6257 Rheinauenpark	50'000		50'000.—		100'000	
6258 Verkehrsberuhigende Massnahmen	200'000		200'000.—		50'000	
6259 Fahrradunterführung Lindenstrasse – Espenstrasse	230'000		229'685.75			
626 Fussgängerssicherung Diepoldsauerstrasse (Freihof) Auflösung Rückstellung				19'531.25		
629 Ausbau Trattgasse, 2. Teilstück						
Auflösung Rückstellung				15'000.—		



0	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
71 Abwasseranlagen	590'000		564'001.95	499.70	100'000	
7110 Kanalisation Trattgasse						
Auflösung Rückstellung				499.70		
7116 Div. Kanalisations-Sanierungen	50'000		19'023.60		100'000	
7117 Baukosten Kanalisation Bahnweg	295'000		299'978.35			
7118 Baukosten Kanalisation Rietstrasse (Höchsternstrasse – Naglerstrasse)	245'000		245'000.—			
94 Liegenschaften Finanzvermögen	150'000	150'000			195'000	195'000
940 Teilrenovation Stoffel					45'000	
5030 Liftsanierung	150'000				150'000	
691 Übertrag in Bestandesrechnung		150'000				195'000

Bestandesrechnung

	Bestand am 1. Januar 2004	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31. Dez. 2004
1 AKTIVEN	57'662'873.45	149'799'644.30	153'996'193.03	53'466'324.72
10 Finanzvermögen	31'195'271.48	146'323'293.65	147'534'631.48	29'985'933.65
110 Flüssige Mittel	2'942'204.47	133'277'178.03	134'430'659.43	1'788'723.07
101 Guthaben	5'540'335.30	11'986'613.82	11'419'002.67	6'107'946.45
1021 Aktien und Anteilscheine	503.—			503.—
1022 Darlehen	12'807.75		12'807.75	
1023 Liegenschaften	19'624'839.95	725'606.05	1'064'994.90	19'285'451.10
103 Guthaben bei Sonderrechnungen	2'957'607.76		490'193.48	2'467'414.28
108 Transitorische Aktiven	116'973.25	333'895.75	116'973.25	333'895.75
11 Verwaltungsvermögen	25'618'256.35	2'812'348.70	5'694'701.65	22'735'903.40
1101 Tiefbauten	7'925'097.65	2'494'798.10	1'709'818.75	8'710'077.—
1103 Hochbauten	17'670'446.05	317'550.60	3'962'182.90	14'025'813.75
1106 Maschinen, Mobilien	22'712.65		22'700.—	12.65
12 Darlehen und Beteiligungen	20'000.—			20'000.—
15 Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen	829'345.62	664'001.95	766'859.90	726'487.67
1301 Kanalisationen		564'001.95	564'001.95	
1303 Hochbauten	736'337.02	100'000.—	110'000.—	726'337.02
1132 Investitionsbeiträge	93'008.60		92'857.95	150.65
2 PASSIVEN	57'662'873.45	64'865'730.12	69'062'278.85	53'466'324.72
20 Fremdkapital	46'999'901.58	64'326'861.92	67'539'449.47	43'787'314.03
200 Laufende Verpflichtungen	3'530'862.77	42'528'766.19	43'732'309.57	2'327'319.39
201 Kurzfristige Schulden	156.47	2'500'020.—	2'500'156.47	20.—
202 Mittel- und Langfristige Schulden	31'700'000.—	15'000'000.—	14'500'000.—	32'200'000.—
203 Verpflichtungen für Sonderrechnungen	250'721.21	52'477.85		303'199.06
204 Rückstellungen	10'955'213.70	2'843'778.25	6'244'024.60	7'554'967.35
2040 Laufende Rechnung	623'927.50	735'778.25	93'388.05	1'266'317.70
2041 Investitionsrechnung	10'331'286.20	2'108'000.—	6'150'636.55	6'288'649.65
208 Transitorische Passiven	562'947.43	1'401'819.63	562'958.83	1'401'808.23
28 Sondervermögen	8'882'558.21	442'594.45	1'522'829.38	7'802'323.28
280 Zweckbestimmte Zuwendungen	53'232.60			53'232.60
281 Verpflichtungen f. Spezialfinanzierungen	2'780'107.06	99'555.40	46'601.63	2'833'060.83
282 Verpflichtungen für Vorfinanzierungen	6'049'218.55	343'039.05	1'476'227.75	4'916'029.85
29 Eigenkapital	1'780'413.66	96'273.75		1'876'687.41
290 Reserve für Aufwandüberschüsse	1'780'413.66	96'273.75		1'876'687.41



Abschreibungsplan 2004

Projekt	Buchwert am 1.1.2004	Netto- investitionen 2004	Abschreibung 2004 inkl. Reservebezug	Buchwert am 31.12.2004	Pro 2005 vor- gesehene Ab- schreibungen
1101 Tiefbauten					
Unterdorfstrasse	210'000.—		100'000.—	110'000.—	110'000
Anteil Kreisel Unterdorfstrasse	90'059.10		10'000.—	80'059.10	10'000
Trattgasse	189'883.30		25'000.—	164'883.30	10'000
Wohnbaugenossenschaft	20'000.—			20'000.—	
Sanierung Sonnenstrasse	33'950.80		33'950.80		
Erschliessung Böschachstrasse	600'000.—		100'000.—	500'000.—	100'000
Sanierung Böschachbrücke	104'628.10		25'000.—	79'628.10	25'000
Rheinstrasse (Böschach-Zollamt)	80'556.05		25'000.—	55'556.05	25'000
Zubringer Sporthalle	297'237.10		50'000.—	247'237.10	50'000
Landerwerb A13	340'000.—		20'000.—	320'000.—	20'000
Lärmschutz A13	121'000.—		53'000.—	68'000.—	53'000
Höchsternstrasse	238'200.—		20'000.—	218'200.—	20'000
Öffentliche Wege	154'600.60	66'497.50	10'000.—	211'098.10	10'000
Verbindungsstrasse	4'496'629.65		180'400.—	4'316'229.65	180'400
Verkehrsberuhigung Kapellweg	55'000.—		10'000.—	45'000.—	10'000
Randstein- u. Rissanierungen	233'036.05		25'000.—	208'036.05	25'000
Sanierung Lindenstrasse	434'000.—		148'270.95	285'729.05	30'000
Lärmschutz Gemeindestrassen	156'336.90		15'000.—	141'336.90	15'000
Fussgängersicherung Diepoldsauerstr.	90'000.—	-19'531.25	10'000.—	60'468.75	10'000
Allwetterplatz		1'529'204.35	600'000.—	929'204.35	100'000
Fahrradunterführung		229'685.75	229'685.75		
Verkehrsberuhigende Massnahmen		200'000.—		200'000.—	20'000
Rheinstrasse (Anschl. Viscosestrasse)		149'410.50		149'410.50	15'000
Rheinauenpark		50'000.—		50'000.—	15'000
Erschliessung Meierenau nord		270'000.—		270'000.—	27'000
1105 Hochbauten					
<i>Erweiterung Altersheim (siehe Rechnung Altersheim)</i>	624'905.40	100'000.—	110'000.—	614'905.40	110'000
Schiessanlage	100'000.—		100'000.—		
Sanierung Heizung Gemeindehaus		199'550.60		199'550.60	20'000
Neubau Sporthalle	2'879'300.—	118'000.—	640'000.—	2'357'300.—	248'100
Sanierung Sanitätshilfe	129'127.30			129'127.30	
Kunstturnhalle	70'000.—		60'000.—	10'000.—	10'000
Unterkunft Sporthalle	74'000.—		74'000.—		
BSA II (Sporthalle)	154'606.—			154'606.—	
<i>Sanierung Feuerwehrdepot (siehe Rechnung Feuerwehr)</i>	111'431.62			111'431.62	52'300
Sanierung Metropol	295'249.60		50'000.—	245'249.60	50'000
Sanierung Schwimmbad	389'187.65		50'000.—	339'187.65	50'000
SH Rüti	1'475'000.—		168'000.—	1'307'000.—	168'000
KG Rüti	650'000.—		50'000.—	600'000.—	50'000
Sporthalle (Anteil Schule)	1'126'000.—		80'000.—	1'046'000.—	80'000
KG-Pavillon Nefenfeld	442'000.—		35'000.—	407'000.—	35'000
Oberstufe Gässeli	5'023'000.—		758'000.—	4'265'000.—	358'000
Flachdachsanieierung SH Wyden	274'774.—		30'000.—	244'774.—	30'000
Fenstersanieierung KG Girlen	54'094.—		54'094.—		
Sanierung Wydenschulhaus	252'551.20		30'000.—	222'551.20	30'000
Erweiterung SH Wyden	4'229'489.05		1'731'021.65	2'498'467.40	160'000
Notsanieierung Heizung Wyden	52'067.25		52'067.25		
1106 Maschinen					
EDV-Anlage	22'712.65		22'700.—	12.65	48'000
Einkauf Regionale Feuerwehr MR (siehe Rechnung Feuerwehr)	93'008.60		92'857.95	150.65	
Total	26'467'601.97	2'892'817.45	5'878'028.35	23'482'391.07	2'379'800.—

Verzeichnis der Liegenschaften Finanzvermögen

Objekt und Lage	Parz. Nr.	Vers. Nr.	Fläche m ²	Zone	Verkehrs- wert	Schätz- jahr	Buchwert am 1.1.04	Zuwachs	Abgang	Buchwert am 31.12.04
Alterswohnungen Trattgasse 4/6	445	2574	5'757	W3	6'890'000	2002	6'526'600.—			6'526'600.—
Liegenschaft Oberbünlistrasse 3/5	236	1654, 1655	758	W2b	562'000	2000	750'000.—			750'000.—
Liegenschaft Rütistrasse 23 (Stoffel)	42	378/379/1931	3'307	Oe	2'140'000	2002	1'038'687.80			1'038'687.80
Liegenschaft Wuhrstrasse 18	1296	1415	391	W2a	251'000	2002	230'000.—			230'000.—
Wiesland Aegetenstrasse	1436		1'155	WG2	251'000	1996	344'000.—			344'000.—
Wiesland Aegetenstrasse	1660		3'678	UeG	55'000	1994	200'000.—			200'000.—
Wiesland Aegetholzstrasse	1346		11'482	W3	2'067'000	2000	2'647'084.—			2'647'084.—
Wiesland Aegetholzstrasse	2206		756	WG3	219'000	2004	210'000.—			210'000.—
Wiesland Aeueli	1587		7'005	Oe	701'000	2004				
Wiesland Alpstrasse (Spielplatz)	1931		372	W2a	37'000	2000	75'000.—			75'000.—
Wiesland Auenstrasse (Spielplatz)	286		485	W2a	69'000	1996	115'000.—			115'000.—
Wiesland Bahnhofstrasse	859/840		2'512	Grün	100'000	2002	100'000.—			100'000.—
Wiesland Bahnhofstrasse	842		1'718	DK3	175'000	1994	541'588.15			541'588.15
Wiesland Birkenstrasse	631		3'956	Oe	396'000	2000	80'000.—			80'000.—
Wiesland Birkenstrasse	2758		740	Grün	6'000	1998		242'066.05	188'554.90	53'511.15
Wiesland Grundlochstrasse	1413		5'726	UeG	86'000	1994	540'000.—			540'000.—
Wiesland Heldstrasse	2008		2'798	W3	543'000	2000	835'000.—			835'000.—
Wiesland Heldstrasse	2647		1'662	WG2	466'000	2004	93'900.—	483'540.—	577'440.—	
Wiesland Hermannswisstrasse	1741		1'214	Gla	267'000	2004	268'000.—			268'000.—
Wiesland Hochguet, Diepoldsau	1166		6'043	UeG	15'400	1992	299'000.—		299'000.—	
Wiesland Sickerliweg	2675		563	Gib	68'000	1998	122'980.—			122'980.—
Wiesland Krüzmäder (Spielplatz)	1774		970	Grün	29'000	2004				
Wiesland Nefenfeld (Magerwiese)	1035		963	UeG	19'000	1996				
Wiesland Poststrasse	1962		3'664	Oe	257'000	2004	321'000.—			321'000.—
Wiesland Rheinstrasse	1497		5'941	WG3	1'187'000	1996	1'574'000.—			1'574'000.—
Wiesland Rietmühlestrasse (BR)	2180		449	W2a	94'000	2003	104'000.—			104'000.—
Wiesland Rietmühlestrasse (BR)	2181		449	W2a	94'000	2003	104'000.—			104'000.—
Wiesland Rietmühlestrasse (BR)	2183		449	W2a	94'000	2003	104'000.—			104'000.—
Wiesland Rietstrasse	658		2'893	W2b	579'000	2000	666'000.—			666'000.—
Wiesland Rosenaustrasse	1118		966	Gla	174'000	2000				
Wiesland Sonnenweg	506	7/10 ME	2'831	W3	652'000	2000	595'000.—			595'000.—
Wiesland Sonnenweg	507		1'985	W3	456'000	2000	595'000.—			595'000.—
Wiesland Uebrigstrasse	1408		8'508	Oe	127'000	1998	255'000.—			255'000.—
Wiesland Uebrigstrasse	1409		10'204	Oe	204'000	2002				
Wiesland Unterdorfstrasse	980		1'116	WG2	201'000	2000	290'000.—			290'000.—
Moosanger, Gemeinde Diepoldsau			69'328		35'000	1992				
Total Finanzvermögen			170'792		19'546'400		19'624'859.95	725'606.05	1'064'994.90	19'285'451.10



Steuerplan 2005

	Voranschlag 2005	
Aufwand / Steuerbedarf der Laufenden Rechnung	Fr.	16'600'000
Steuerfuss		
• Steuerfuss in Prozenten der einfachen Steuern (natürliche Personen) wie bisher		135%
• Mutmasslicher Ertrag der einfachen Steuern (natürliche Personen) 100%	Fr.	12'296'000
Steuerertrag		
• Einkommens- und Vermögenssteuern bei einem Steuerfuss von 135%	Fr.	16'600'000
Grundsteuern 1‰ (bisher 1‰)	Fr.	1'550'000
Feuerwehrrersatzabgabe 7% der einfachen Steuer, höchstens Fr. 350.–	Fr.	390'000

Kennzahlen Finanzlage

Kennzahlen Gemeinde Widnau 2000-2004

Die Beträge einer Kontengruppe oder einzelner Konten sowie die Rechnungsabschlüsse sagen an sich wenig aus über die Entwicklung der finanziellen Gesamtlage der Gemeinde. Deshalb werden über die wichtigsten Eckdaten des Finanzhaushalts Kennzahlen gebildet. Um differenziertere Aussagen machen zu können, werden zwei oder mehrere Grössen miteinander verknüpft. Diese Kennzahlen bilden eine Grundlage zum Vergleich der finanziellen Situation der einzelnen Gemeinden innerhalb des Kantons.

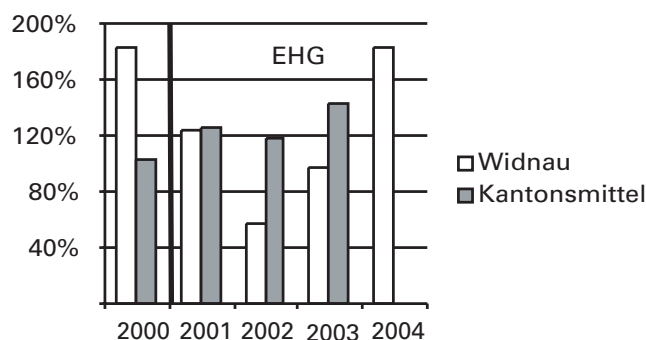
- **Achtung:** Die Kennzahlen betreffen ab 2001 die Einheitsgemeinde. Ab diesem Zeitpunkt sind die Verpflichtungen der ehemaligen Schulgemeinde (Zinsen, Amortisationen) in die Kennzahlen der Einheitsgemeinde eingearbeitet. Beim Vergleich der Kennzahlenreihe 2000 mit derjenigen 2001 ff. ist dies zu berücksichtigen.
- Mit den Kennzahlen 2001 beginnt eine neue Entwicklungsreihe. Die Kennzahlen 2001 ff. können ohne methodischen Vorbehalt wieder miteinander verglichen werden.

Trotz der Nettoinvestitionen im vergangenen Jahr von 2,434 Millionen (Allwetterplatz: 1,529 Millionen und div. Strassenprojekten) konnte dank des guten Rechnungsergebnisses und den budgetierten Abschreibungen 2004 die Nettoverschuldung um 2'001'249.72 abgebaut werden. Dieses Ergebnis trägt weiterhin zu einer stabilen Entwicklung der Finanzlage des Gemeindehaushaltes bei.

1. Selbstfinanzierungsgrad

	2000	2001	2002	2005	2004
Selbstfinanzierung	2'852'607.10	3'504'631.85	3'874'332.80	6'478'348.57	4'435'276.82
Nettoinvestitionen	1'564'628.30	2'822'067.40	6'710'500.25	6'726'226.65	2'434'027.10
Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen	182.32%	124.19%	57.74%	96.31%	182.22%
Kantonsmittel	102.00%	126.10%	118.30%	142.80%	

Mit Hilfe dieser Kennzahl kann erkannt werden, ob die Finanzierung der Netto-Investitionen aus erarbeiteten Mitteln möglich ist. Kennzahl 100 bedeutet eine stabile Verschuldung oder ein unverändertes Nettovermögen. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad mit einem Zahlenwert von weniger als 100 erkennt man eine Zunahme der Verschuldung. Eine Kennzahl von mehr als 100 bedeutet eine Abnahme der Verschuldung.

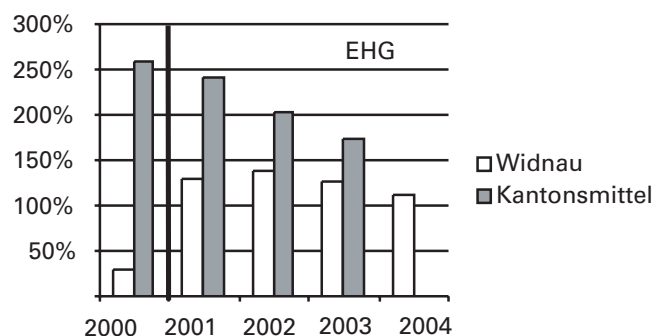




2. Verschuldung

	2000	2001	2002	2003	2004
Verschuldung	2'872'716.42	12'773'184.52	15'609'984.62	15'857'862.70	13'856'612.98
Steuerkraft	9'689'631.00	9'821'926.—	11'384'934.00	12'405'070.—	12'287'579.—
Verschuldung in % Steuerkraft	29.65%	130.05%	137.11%	127.85%	112.77%
Kantonsmittel	258.90%	240.30%	203.60%	172.40%	

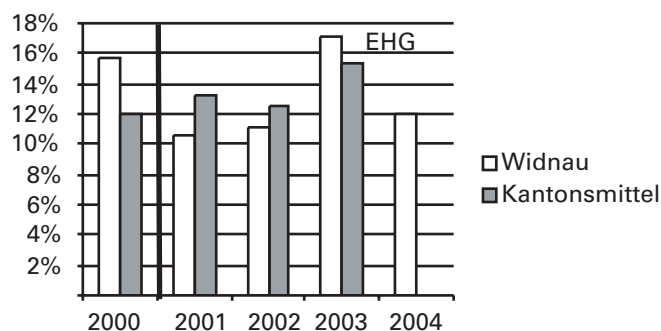
Diese Kennzahl zeigt, wieviele Steuerprozent notwendig wären, um die Verschuldung abzutragen. Bei den Kennzahlen 2001 ff. wirkt sich die Übernahme des Verwaltungsvermögens, d.h. die Integration der noch nicht amortisierten Gebäude der Schulgemeinde in den Gemeindehaushalt aus.



3. Selbstfinanzierungsanteil

	2000	2001	2002	2003	2004
Selbstfinanzierung	2'852'607.10	3'504'631.85	3'874'332.80	6'478'348.57	4'435'276.82
Finanzertrag	18'160'920.86	33'235'315.27	34'951'012.93	37'863'819.49	36'904'233.30
Selbstfinanzierung in % des Finanzertrages	15.71%	10.54%	11.09%	17.11%	12.02%
Kantonsmittel	12.00%	13.20%	12.50%	15.40%	

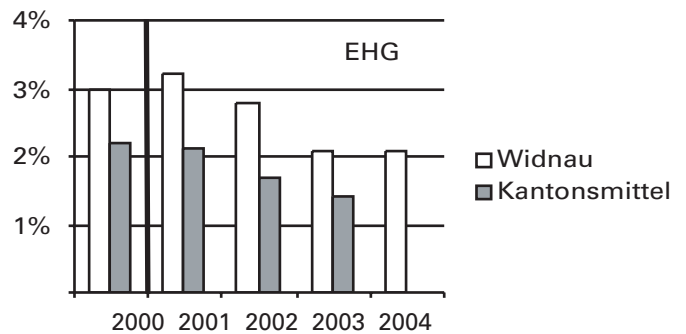
Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für die Abschreibungen von Investitionen und die Bildung von Eigenkapital verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf einen zunehmenden, eine sinkende Kennzahlenreihe auf einen abnehmenden Abschreibungsbedarf hin.



4. Zinsbelastungsanteil

	2000	2001	2002	2003	2004
Nettozinsen	541'549.57	1'072'337.85	969'876.66	782'794.84	766'077.25
Finanzertrag	18'160'920.86	33'235'315.27	34'951'012.93	37'863'819.49	36'904'233.30
Nettozinsen in % des Finanzertrages	2.98%	3.23%	2.78%	2.07%	2.08%
Kantonsmittel	2.20%	2.10%	1.70%	1.40%	

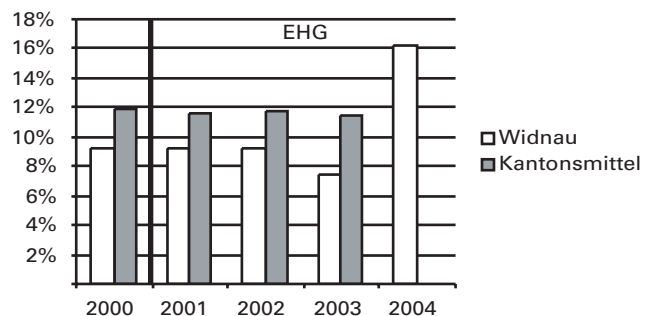
Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Zinsendienst verwendet wird. Eine steigende Kennzahlenreihe weist auf die Einengung der finanziellen Flexibilität der Gemeinde hin. Eine sinkende Kennzahlenreihe ist im umgekehrten Sinn zu interpretieren.



5. Kapitaldienstanteil

	2000	2001	2002	2003	2004
Kapitaldienst	1'680'954.42	3'066'812.53	3'221'142.36	2'831'000.62	5'997'223.20
Finanzertrag	18'160'920.86	33'235'315.27	34'951'012.93	37'863'819.49	36'904'233.30
Kapitaldienst in % des Finanzertrages	9.26%	9.25%	9.22%	7.48%	16.25%
Kantonsmittel	11.90%	11.60%	11.70%	11.60%	

Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Kapitaldienst (Abschreibungen und Zinsen) verwendet wird. Hier wirken sich die ausserordentlich hohen Abschreibungen im Jahr 2004 aus.





Laufende Rechnung

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG (EVW)	7'878'300	7'741'000	8'384'028.80	8'384'028.80	7'626'900	7'679'000
<i>Saldo</i>		<i>137'300</i>			<i>52'100</i>	
00 Verwaltung	282'000		282'824.65		279'000	
2 Verteilanlagen	807'600	402'000	878'143.29	823'580.21	944'700	337'000
3 catv-Kabelfernsehanlage	358'000	839'000	325'079.90	942'648.25	354'000	850'000
6 Öffentliche Beleuchtung	195'000	48'000	260'151.70	39'553.45	135'000	40'000
8 Strom, Einkauf und Verkauf	3'675'000	6'452'000	3'860'528.90	6'575'628.04	3'425'000	6'452'000
9 Finanzen	2'560'700		2'777'300.36	2'618.85	2'489'200	
95 Zinsen	<i>118'300</i>		<i>118'300.—</i>	<i>2'618.85</i>	<i>98'700</i>	
96 Beiträge	<i>1'434'400</i>		<i>1'437'218.30</i>		<i>1'393'500</i>	
99 Abschreibungen	<i>1'008'000</i>		<i>1'221'782.06</i>		<i>997'000</i>	

Rechnung 2004

2 Verteilanlagen

Annahme für das Budget 2004 war der Bau von 55 Einfamilienhäuser, tatsächlich wurden ca. 40 EFH gebaut; dazu kamen MFH und Gewerbe-/Industriebetriebe. Diese rege Bautätigkeit hat bei den Werken (EVW/catv und WWV) Mehraufwand bei den Verteilanlagen und Mehreinnahmen bei den Anschlussgebühren gebracht.

3 catv-Kabelfernsehanlage – Regio Cable Widnau

Der Mehrertrag (Fr. 121'000.–) aus dieser Konto-Gruppe wird als Abschreibung verwendet.

99 Abschreibungen

Zusätzliche Abschreibungen aus dem Ergebnis 94'800.–.

Voranschlag 2005

2 Verteilanlagen

Annahme für Budget 2005 ➔ *Bautätigkeit 35 Einfamilienhäuser*

Diese Annahme ist Basis für die Hochrechnung der Gebühreneinnahmen und Kosten für Erschliessungen sowohl im Allgemeinen Haushalt wie im Budget der EVW und der WWV.

Investitionsrechnung

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
62 Verteilanlagen	522'000	165'600	542'040.80	122'910.25	210'000	
62240 Netzverstärkung Ländernachstrasse			20'897.45			
62241 Kabelverstärkung Neugasse						
Auflösung Rückstellung				50'921.10		
62242 Erneuerung Trafo Rohner					150'000	
6225 Rundsteuerungen (Ersatzlösungen)						
Kredit Gemeinderat vom 10.8.2004	66'000		66'000.—			
6227 Trafo Viscosuisse					40'000	
62285 Umbau Trafo SAW 1					20'000	
62291 Meiernau nord, Erschliessung	256'000		255'145.55			
62292 Investitionsbeiträge Dritter		165'600		22'989.15		
62295 Rohranlagen A15						
Auflösung Rückstellung				49'000.—		

Bestandesrechnung

	Bestand am			Bestand am
	1. Januar 2004	Zuwachs	Abgang	
1 AKTIVEN	5'655'144.15	10'112'112.80	11'059'647.70	4'705'609.25
10 Finanzvermögen	495'791.04	9'770'072.—	9'714'955.59	550'907.65
101 Guthaben	495'791.04	9'770'072.—	9'714'955.59	550'907.65
11 Verwaltungsvermögen	5'157'355.11	342'040.80	1'544'692.51	4'154'701.60
1100 Kabelanlagen/Trafostationen	3'407'521.11	342'040.80	717'791.96	3'031'769.95
1101 Ausbau catv-Fernsehanlage	1'742'000.—		619'068.35	1'122'931.65
1102 Smart-Ankauf	7'852.—		7'852.—	
2 PASSIVEN	5'655'144.15	927'545.67	1'875'080.57	4'705'609.25
20 Fremdkapital	5'408'385.35	927'545.67	1'875'080.57	4'460'848.45
2200 Laufende Verpflichtungen	162'118.84	640'545.67	582'269.49	220'395.02
2205 Schulden beim Allg. Gemeindehaushalt	2'957'607.76		490'195.48	2'467'414.28
2204 Rückstellungen	2'288'656.75	287'000.—	802'617.60	1'775'059.15
29 Eigenkapital	244'760.80			244'760.80



Laufende Rechnung

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 WASSERVERSORGUNG (WWV)	1'596'600	1'500'500	1'625'809.87	1'618'912.96	1'682'400	1'485'000
<i>Saldo</i>		<i>96'100</i>		<i>6'896.91</i>		<i>199'400</i>
00 Verwaltung	91'000		86'943.40		91'000	
1 Wasserfassung und Speicherung	273'500		303'010.—	32.90	7'500	
2 Verteilanlagen	552'100	439'400	555'469.65	598'716.10	587'200	445'400
7 Wasserlieferung		1'045'000	386.82	1'010'163.96	316'700	1'050'000
9 Finanzen	680'000	16'100	680'000.—	10'000.—	680'000	7'600
95 Zinsen		16'100		10'000.—		7'600
96 Beiträge ohne Zweckbindung	530'000		530'000.—		530'000	
99 Abschreibungen	150'000		150'000.—		150'000	

Rechnung 2004

2 Verteilanlagen

Annahme für das Budget 2004 war der Bau von 35 Einfamilienhäuser, tatsächlich wurden ca. 40 EFH gebaut; dazu kamen MFH und Gewerbe-/Industriebetriebe. Diese rege Bautätigkeit hat bei den Werken (EVW/cav und WWV) Mehraufwand bei den Verteilanlagen und Mehreinnahmen bei den Anschlussgebühren gebracht.

Ergebnis

Der Mehraufwand in der Rechnung (Fr. 6'900.—) wird durch einen Bezug aus dem Eigenkapital gedeckt.

Voranschlag 2005

2 Verteilanlagen

Annahme für Budget 2005 ➔ *Bautätigkeit 35 Einfamilienhäuser*

Diese Annahme ist Basis für die Hochrechnung der Gebühreneinnahmen und Kosten für Erschliessungen sowohl im Allgemeinen Haushalt wie im Budget der EVW und der WWV.

Investitionsrechnung

	Voranschlag 2004		Rechnung 2004		Voranschlag 2005	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
752 Wasserleitungen	405'000	559'200	103'676.80	921'001.95	770'000	274'000
7520 Wasserleitung Rietstrasse						
661 Beitrag GVA		29'000				29'000
7322 Netzerweiterung Aegetholzstrasse						
661 Beitrag GVA		10'200		5'657.—		
663 Auflösung Rückstellung				41'000.—		
73230 Hydrantennetzerneuerung Viscosenstrasse (Büntelistrasse – Schützenstrasse)					145'000	
Beitrag GVA						21'000
75241 Wasserleitung Föhrenweg						
661 Beitrag GVA		9'000		5'352.—		
663 Auflösung Rückstellung				47'000.—		
73246 Wasserleitung Aeueliweg – Ländernachstr.						
661 Beitrag GVA		45'000		18'987.90		
73247 Erneuerung Wasserleitung Bahnweg	105'000		103'676.80			
661 Beitrag GVA		15'000				15'000
732481 Wasserleitung Aegetenstrasse nord					300'000	
661 Beitrag GVA						30'000
732482 Wasserleitung Moosangerstrasse					150'000	
661 Beitrag GVA						15'000
73260 Transportleitung Böschach (A15)						
661 Beitrag GVA		32'000		25'799.25		32'000
663 Auflösung Rückstellung				138'322.30		
73261 Erschliessung Unterletten – Viscosuisse						
661 Beitrag GVA		56'000				45'000
73263 Erschliessungsbeiträge		85'000		212'324.80		15'000
73264 Wasserleitung Botenau nord (Ringstrasse)						
661 Beiträge GVA		15'000		11'256.—		
663 Auflösung Rückstellung				58'480.05		
73265 Wasserleitung Trattgasse						
661 Beitrag GVA		15'000		12'791.—		
663 Auflösung Rückstellung				15'000.—		
73266 Wasserleitung Sickerliweg						
661 Beitrag GVA		9'000				
663 Auflösung Rückstellung				19'496.55		
73267 Wasserleitung Diepoldsauerstrasse (Heldstrasse – Hochguet)						
661 Beitrag GVA		130'000		135'373.60		
663 Auflösung Rückstellung				77'753.25		
73268 Wasserleitung Lindenstrasse (Industrie)						
661 Beitrag GVA		18'000		17'506.50		
663 Auflösung Rückstellung				78'901.75		
7327 Wasserleitung Höchsterstrasse						
661 Beitrag GVA		46'000				46'000
7328 Wasserleitung Meierenau nord	300'000				175'000	
661 Beitrag GVA		45'000				26'000



Bestandesrechnung

	Bestand am 1. Januar 2004	Zuwachs	Abgang	Bestand am 31. Dez. 2004
1 AKTIVEN	3'388'583.10	233'562.20	1'167'211.90	2'454'933.40
10 Finanzvermögen	299'633.36	129'885.40	96'209.95	333'308.81
3101 Guthaben	48'912.15	77'407.55	96'209.95	30'109.75
3103 Guthaben bei Sonderrechnungen	250'721.21	52'477.85		303'199.06
11 Verwaltungsvermögen	3'088'949.74	103'676.80	1'071'001.95	2'121'624.59
2 PASSIVEN	3'388'583.10	164'866.93	1'098'516.63	2'454'933.40
20 Fremdkapital	2'930'241.03	164'866.93	1'091'619.72	2'003'488.24
200 Laufende Verpflichtungen	20'004.58	62'644.78	47'986.92	34'662.44
205 Verpflichtungen bei Sonderrechnungen	26'191.15	32'222.15		58'413.30
204 Rückstellungen	2'884'045.30	70'000.—	1'043'632.80	1'910'412.50
29 Eigenkapital	458'342.07		6'896.91	451'445.16

Ferienplan

Schuljahr 2004/05

Schulbeginn	Mo	09.08.2004		
Herbstferien	Sa	25.09.2004	-	So 17.10.2004
Weihnachtsferien	Fr	24.12.2004	-	So 02.01.2005
Winterferien	Sa	19.02.2005	-	So 27.02.2005
Frühlingsferien	Fr	25.03.2005	-	So 10.04.2005
Ferienbrücke Auffahrt	Do	05.05.2005	-	So 08.05.2005
Sommerferien	Sa	09.07.2005	-	So 14.08.2005
<i>Sportwoche *</i>	<i>Mo</i>	<i>17.01.2005</i>	-	<i>Fr 21.01.2005</i>

Schuljahr 2005/06

Schulbeginn	Mo	15.08.2005		
Herbstferien	Sa	01.10.2005	-	So 23.10.2005
Ferienbrücke Allerheiligen	Sa	29.10.2005	-	Di 01.11.2005
Weihnachtsferien	Sa	24.12.2005	-	Mo 02.01.2006
Winterferien	Sa	18.02.2006	-	So 26.02.2006
Frühlingsferien	Sa	08.04.2006	-	So 23.04.2006
Ferienbrücke Auffahrt	Do	25.05.2006	-	So 28.05.2006
Sommerferien	Sa	08.07.2006	-	So 13.08.2006
<i>Sportwoche *</i>	<i>Mo</i>	<i>16.01.2006</i>	-	<i>Fr 20.01.2006</i>

Schuljahr 2006/07

Schulbeginn	Mo	14.08.2006		
Herbstferien	Sa	30.09.2006	-	So 22.10.2006
Weihnachtsferien	Sa	23.12.2006	-	Mi 03.01.2007
Winterferien	Sa	17.02.2007	-	So 25.02.2007
Frühlingsferien	Fr	06.04.2007	-	So 22.04.2007
Ferienbrücke Auffahrt	Do	17.05.2007	-	So 20.05.2007
Sommerferien	Sa	07.07.2007	-	So 12.08.2007
<i>Sportwoche *</i>	<i>Mo</i>	<i>15.01.2007</i>	-	<i>Fr 19.01.2007</i>

** keine Ferienwoche*